



Region Hannover  
JAHRE

TOURISMUS REGION  
**HANNOVER**

**infra**

**HANNOVER**  
Marketing & Tourismus

**Regio  
Bus**  
RegioBus Hannover GmbH

www.**HANNOVER**.de

**HAFEN  
HANNOVER**  
MISBURGER HAFEN

**aha**  
Abfallwirtschaft Region Hannover

ERLEBNIS  
**ZOO**  
HANNOVER

hannoverimpuls  
Wirtschaft fördern  
Potenziale nutzen  
Zukunft sichern

enercity®  
positive energie

**üstra**

**HRG**  
Hannover Region  
Grundstücksgesellschaft  
mbH & Co. KG

Deutsche Messe  
Hannover - Germany

**GovConnect**  
LÖSUNGEN. DIE VERBINDEN!

**HANNOVER HOLDING**

**KSG**  
Kreissiedlung Hannover

**GfV**  
GESELLSCHAFT FÜR VERKEHRSFÖRDERUNG M. B. H.

**connect**  
Fahrplanauskunft für  
Niedersachsen und Bremen

**VVG**  
VERSORGUNGS- UND  
VERKEHRSGESELLSCHAFT  
HANNOVER MBH

Klimaschutz-  
agentur  
Region  
Hannover

**e-on** | Avacon

**KRH**  
KLINIKUM REGION HANNOVER

**HANNOVER REGION  
GRUNDSTÜCKS-  
GESELLSCHAFT  
VERWALTUNG mbH**

Beteiligungsbericht 2010

# Beteiligungsbericht 2010





## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

häufig wird von der außergewöhnlichen Vielfalt der von der Region Hannover zu erledigenden Aufgaben gesprochen. Ein Blick in den aktuellen Beteiligungsbericht macht konkret, was damit gemeint ist. Insgesamt rund 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen mit ihrer alltäglichen Arbeit dafür, dass zentrale Bedürfnisse der Menschen, die bei uns leben, erfüllt werden können. Wirtschaftlich effizient und mit einem hohen Qualitätsanspruch.

Aus den wirtschaftlichen Eckdaten, die in dem Bericht zusammen getragen sind, wird zugleich deutlich, dass die Unternehmen in den zehn Jahren, die seit der Gründung der Region Hannover vergangen sind, zum Teil erhebliche Modernisierungs- und Restrukturierungsleistungen erbracht haben. Heute lässt sich deshalb sagen: Unsere Unternehmen sind gut aufgestellt und fit für die Zukunft.

Gemeinsam mit den Unternehmen werden wir uns anstrengen, dass dieses Leistungsniveau auch in den nächsten Jahren erhalten werden kann und wir auch weiterhin kommunale Unternehmen haben, die für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort verlässliche Partner sind, wenn es zum Beispiel um Abfallentsorgung oder Wohnen, um Mobilität oder Gesundheit geht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bei der Lektüre des Beteiligungsberichts der Region Hannover spannende Einblicke.

Ihr



Hauke Jagau  
Regionspräsident

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Einführung</b>	
I.1 Beteiligungsbericht 2010 der Region Hannover	8
I.2 Vorbemerkungen	9
<b>II. Gesamtübersicht</b>	
II.1 Beteiligungsportfolio	12
II.2 Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover	13
II.3 Beteiligungen der Region Hannover	14
<b>III. Die Beteiligungsgesellschaften der Region Hannover</b>	
<b>Kommunikation</b>	
1 Gov Connect GmbH	16
<b>Wohnen</b>	
2 Kreissiedlungsgesellschaft mbH	20
<b>Gesundheit</b>	
3 Klinikum Region Hannover GmbH	25
<b>Umweltschutz und Naherholung</b>	
4 Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH	31
5 Abfallbehandlungszentrum Hannover GmbH	36
6 Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	39
7 Zoo Hannover GmbH	45
8 Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	50
<b>Wirtschaftsförderung</b>	
9 Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH	55
10 Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH	61
11 Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	64
12 Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	69
13 Misburger Hafengesellschaft mbH	73
14 Deutsche Messe AG	77

	<b>Seite</b>
<b>Verkehrs- und Versorgungsunternehmen</b>	
15 RegioBus Hannover GmbH	83
16 Connect- Fahrplanauskunft GmbH	89
17 Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	93
18 üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	98
19 Stadtwerke Hannover AG	105
20 E.ON Avacon AG	114



## **I. Einführung**

## **I.1 Beteiligungsbericht 2010 der Region Hannover**

Nach § 78 des Gesetzes über die Region Hannover finden für die Wirtschaft der Region Hannover die Vorschriften des Sechsten Teils der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) entsprechende Anwendung. Gemäß § 116 a NGO hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere die folgenden Angaben enthalten:

1. den Gegenstand des Unternehmens, der Einrichtung oder der Anstalt, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen, der Einrichtung oder der Anstalt gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen, die Einrichtung oder die Anstalt,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, der Einrichtung oder der Anstalt, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 NGO für das Unternehmen, die Einrichtung oder die Anstalt.

Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Im Folgenden wird zunächst eine Übersicht über die Beteiligungen und Mitgliedschaften der Region Hannover sowie deren Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover gegeben. Die Darstellung der Unternehmen erfolgt geordnet nach Aufgabenbereichen.

Der Bericht gibt den Stand am 31.12.2010 wieder. Die Angaben zu den wirtschaftlichen Daten beziehen sich auf das Jahr 2009. Sofern im Jahr 2010 besondere Entwicklungen in der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften zu verzeichnen sind, werden diese im Text gesondert erwähnt.

Die wesentlichen Entscheidungen und Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften werden den Gremien der Region Hannover in gesonderten Informations- und Beschlusdrucksachen unterjährig ausführlich dargestellt. Insofern beschränkt sich der Beteiligungsbericht auf die wesentlichen Aussagen.

Zum Abschluss ein allgemeiner Hinweis zur Vertretung der Region Hannover in den Gesellschafterversammlungen: als von der Region entsandtes Mitglied bzw. zur Vertreterin/zum Vertreter wurde – soweit nichts anderes aufgeführt ist – jeweils der Regionspräsident Herr Hauke Jagau oder eine von ihm benannte Vertretung gewählt.

## I.2 Vorbemerkungen

Im Hinblick auf die Beteiligungen der Region Hannover haben sich seit dem Berichtszeitraum die folgenden Änderungen ergeben:

Seit dem 1. April 2003 befand sich die **move Entwicklungs-, Infrastruktur- und Service-Gesellschaft mbH i. L.** in Liquidation. Im April 2010 wurde die Liquidation beendet und die Gesellschaft ist gelöscht.

### **Klinikum Region Hannover GmbH:**

Die KRH ambulant GmbH wurde am 16. November 2009 als 100%ige Tochter der Klinikum Region Hannover GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Einrichtungen zur ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben, insbesondere der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatrechtlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

### **Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH**

Zum 1. Januar 2009 wurden die Tochtergesellschaften hannoverimpuls GmbH, Technologie-Centrum Hannover GmbH und Existenzgründerzentrum Hannover GmbH zur „neuen“ hannoverimpuls GmbH verschmolzen, um eine höhere Effizienz und mehr Transparenz im Bereich der Wirtschaftsförderung zu schaffen.

Zum 1. Januar 2009 hat die Hannover Holding die Rechte und Pflichten der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover aus der Mitgliedschaft im Verein Tourismus Region Hannover e.V. übernommen. Damit soll eine weitere Bündelung der Aktivitäten im Bereich der Tourismusförderung unter dem Dach der Holding realisiert werden.

### **üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG**

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) erteilte im Januar 2009 der üstra die Liniengenehmigungen für die Buslinien für den Zeitraum 01.01.2010 bis 09.12.2017. Gleichzeitig hat die Region Hannover im Berichtsjahr zur Sicherung der Stadtbahn- und Busfinanzierungen der üstra entsprechende Betrauungen und Finanzierungszusagen erteilt.

Als Großprojekt bereitet die üstra die Beschaffung von 50 neuen Stadtbahnen ab 2013 vor. In 2009 erfolgten das Präqualifikationsverfahren und der Ausschreibungsstart. Das Land Niedersachsen fördert die Investition zu 50%.

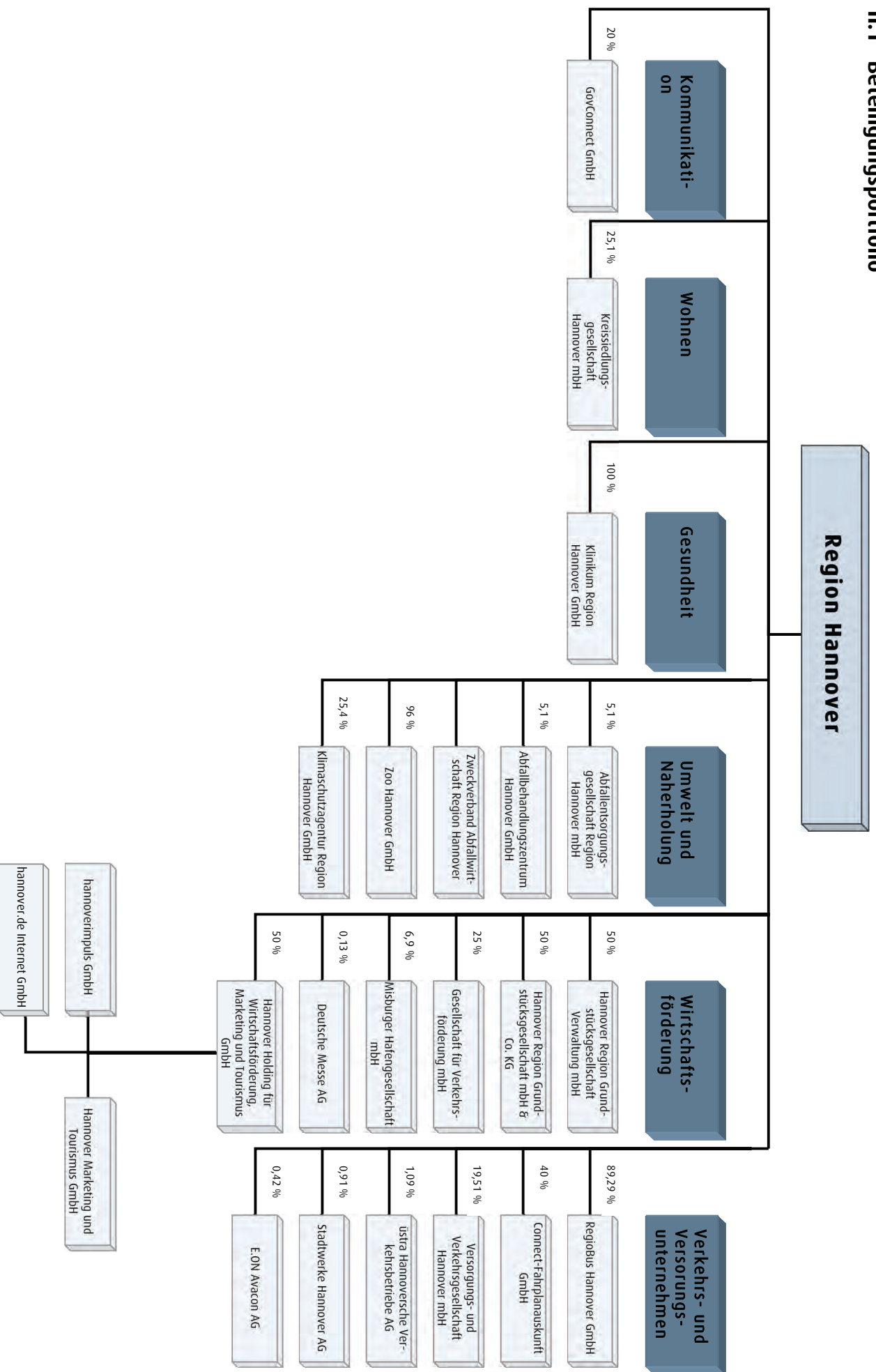
### **RegioBus Hannover GmbH**

Zum 31. Dezember 2009 lief die in 2006 erteilte Finanzierungszusage der Region Hannover aus. Mit Bescheid vom 30.11.2009 hat die Region Hannover das Unternehmen erneut mit einer Finanzierungszusage für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2019 betraut. Vom Landkreis Nienburg/ Weser hat die RegioBus ebenfalls zwei Finanzierungszusagen für den Zeitraum vom 01.08.2009 bis 31.07.2017 erhalten.



## **II. Gesamtübersicht**

## II.1 Beteiligungsportfolio



## II.2 Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Beteiligung	Anteile Region H %	Verwaltungshaushalt				Vermögenshaushalt			
		2008		2009		2008		2009	
		Einnahmen [T€]	Ausgaben [T€]	Einnahmen [T€]	Ausgaben [T€]	Einnahmen [T€]	Ausgaben [T€]	Einnahmen [T€]	Ausgaben [T€]
Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH	25,10	219		211					
Klinikum Region Hannover GmbH	100,00		5.951		7.580				
Zoo Hannover GmbH	96,00		3.000		3.000	2.032			4.569
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	25,40		373€		373€				
Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH	50,00		4.972		5.244				
HRG Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH u. Co. KG	50,00	1.500		187					
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	25,00	18		8					
Misburger Hafengesellschaft mbH	6,90	21		19					
Regio Bus Hannover GmbH	89,29	4.261	25.520	3.506	24.894				
Connect Fahrplanauskunft GmbH	40,00		55		56				
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	19,51	3.641		4.148					
üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	1,09	5.483	27.302		30.217				
infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH	keinen								
<i>Mehrgewinnvergleich LHH</i>	-		52.246		38.533				
Stadtwerke Hannover AG	0,91	584		570					
E.ON Avacon AG	0,42	355		355					
Summe		16.082	119.419	9.004	109.897	2.032		4.569	

## II.3 Beteiligungen der Region Hannover

Nr. Beteiligung		Anteil [%]	Bilanz- summe 2009 [T€]	Eigen- kapital 2009 [T€]	Jahres- ergebnis 2009 [T€]	Mitar- beiter [Anzahl im Ø]
<b>■ Kommunikation</b>						
1	GovConnect GmbH	20	63	22	-70	1
<b>■ Wohnen</b>						
2	Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH	25,1	175.402	62.899	3.166	69
<b>■ Gesundheit</b>						
3	Klinikum Region Hannover GmbH	100	458.943	34.098	543	5.845
<b>■ Umwelt und Naherholung</b>						
4	Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH	5,1	22.784	3.919	62	0
5	Abfallbehandlungszentrum Hannover GmbH	5,1	538	531	0	0
6	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover		19.194,3	47.765	-2.812	1.614
7	Zoo Hannover GmbH	96	56.406	5.706	-2.786	158
8	Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	25,4	432	79	28	16,5
<b>■ Wirtschaftsförderung</b>						
9	Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH	50	28.591	28.279	0	0
10	Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH	50	73	73	3	0
11	Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	50	41.703	34.491	991	5
12	Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	25	2.045	115	13	10
13	Misburger Hafengesellschaft mbH	6,9	4.369	771	324	5
14	Deutsche Messe AG	0,13	436.736	217.815	-219.920	738
<b>■ Verkehrs- und Versorgungsunternehmen</b>						
15	RegioBus Hannover GmbH	89,29	35.422	15.690	1.241	697
16	Connect-Fahrplanauskunft GmbH	40	76	64	1	keine
17	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	19,51	362.107	292.688	21.259	18
18	üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	1,09	254.017	134.233	0	1.886
19	Stadtwerke Hannover AG	0,91	1.739.656	373.227	49.500	2.722
20	E.ON Avacon AG	0,42	2.566.335	1.007.504	110.305	2.252

### **III. Die Beteiligungsgesellschaften der Region Hannover**

## 1 GovConnect GmbH

### Allgemeine Informationen

GovConnect GmbH		
<b>Adresse</b> Hildesheimer Straße 20 30169 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 300 340-0		<b>Stammkapital</b> 25.000 €
<b>Telefax</b> (0511) 300 340-99		<b>Gesellschafter</b> Region Hannover 20 % Kommunale Datenverarbeitungszentrale Süd-niedersachsen GbR (KDS) Göttingen 20 %
<b>E-Mail</b> puschmann@govconnect.de	<b>Geschäftsführung</b> Norbert Verst	KDO Service GmbH Oldenburg 20 % KOSYNUS GmbH 20 % Kommunale Informationstechnologie, Braunschweig
<b>Homepage</b> www.govconnect.de	<b>weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Beirat	EBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH, Osnabrück 20 %
<b>Gründungsjahr</b> 2006		
<b>Mitarbeiter/innen</b> 1		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Weiterentwicklung, Wartung, Lizenzierung und der Vertrieb der Projektergebnisse „Meldewesen online – MOIN!“ sowie die Entwicklung, der Aufbau und Betrieb von weiteren e-Government-Angeboten, insbesondere

- Entwicklung und Vorhaltung von Verzeichnisdiensten und Clearingstellen
- Projektleitung bei neuen, gemeinsamen e-Government-Entwicklungen
- Interessenvertretung gegenüber anderen Gremien und Organisationen auf Landes- und Bundesebene für gemeinsame e-Government-Angebote
- Mitwirkung in übergeordneten Gremien und Organisationen für gemeinsame e-Government-Angebote
- Koordination von gemeinsamen auch länderübergreifenden e-Government-Aktivitäten
- Abwicklung übergreifender Geschäftsprozesse (z.B. Brokertätigkeiten)

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau

## ■ Beirat

Mitglieder des Beirates sind je ein Vertreter der Stadt Hannover und der Stadt Salzgitter, je ein Vertreter des Niedersächsischen Landkreistages, des niedersächsischen Städtetages und des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes sowie der CIO (Chief Information Officer) des Landes Niedersachsen und ein Vertreter der bremischen Senatsverwaltung. Vertreter weiterer Institutionen (z.B. kommunale Verbände, Kommunen, Kammern, öffentliche Partner, industrielle Partner etc.) können in den Beirat berufen werden.

## ■ Geschäftsführung

Norbert Verst

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die kommunalen Datenzentralen/Systemhäuser (siehe oben: 5 Gesellschafter, inklusive der Region Hannover mit dem Eigenbetrieb HannIT) erbringen EDV-Dienstleistungen insbesondere für Städte, Gemeinden und Kreise/Region Hannover sowie für andere Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft. Die besonderen Anforderungen der Kunden aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich an Rechtskonformität, Datenschutz und Datensicherheit finden dabei besondere Beachtung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 70 T€ ab. Damit wurde der geplante Fehlbetrag von 19 T€ deutlich überschritten. Die Umsatzerlöse in Höhe von 155 T€ wurden zu großen Teilen mit den Gesellschaftern und mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration erzielt. Sie resultieren aus den langfristig abgeschlossenen Kooperationsverträgen mit den Gesellschaftern (100 T€), aus dem Wartungsvertrag für die Software „Rückmeldung Moin!“ (28 T€), aus dem Projektvertrag „eDIN-gewerbe“ (16 T€) sowie aus ZEMA-Erlösen (11 T€). Ursächlich für den Rückgang der Umsatzerlöse um 236 T€ ist das im Vorjahr 2008 durchgeführte Projekt eDIN-gewerbe, für das im Berichtsjahr kein entsprechendes Projekt realisiert werden konnte. Hinzu kommen fehlende Erträge aus nicht fortgeführten Verträgen über die Beschaffung von IT-Dienstleistungen mit den fünf Gesellschaftern, aus denen im Vorjahr noch Umsatzerlöse von 48 T€ erzielt werden konnten.

Die Umsatzerlöse bzw. sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan um 107 T€. Bei der Genehmigung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2009 ist davon ausgegangen worden, dass der verfügbare Datenbestand für die Moin!-ZEMA zum Dezember des Jahres 2009 die Einwohnerdaten von 4 Mio. Einwohnern umfasst. Bis zum 31. Dezember 2009 betrug der Datenbestand jedoch lediglich etwa 560.000 Einwohner. Die geplanten Erlöse für die Moin!-ZEMA in Höhe von 68.000 € konnten somit nicht erreicht werden. Der weitaus geringer als geplant verfügbare Datenbestand ergibt sich aus Verzögerungen bei dem Abschluss der vertraglichen Vereinbarungen mit den Partnern/Gesellschaftern bzw. aufgrund von technischen Problemen bei der Anbindung von Datenbeständen. Da zunächst Erfahrungen im Betrieb des Portals mit Datenbeständen der Partner/Gesellschafter gesammelt werden sollten, erfolgt der Vertrieb der Moin!-ZEMA an Meldebehörden außerhalb des Kundenbereichs der Partner/Gesellschafter erst seit Oktober 2009. Das geplante Ergebnis für das Geschäftsjahr 2009 konnte ohne die geplanten Erlöse aus der Moin!-ZEMA nicht erreicht werden. Darüber hinaus konnten Erlöse aus dem Betrieb des Beteiligtenintermediärs (Postfächer für sichere Kommunikation) nicht erzielt werden, da das Land Niedersachsen im Rahmen der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie allen einheitlichen

Ansprechpartnern und zuständigen Stellen ein kostenloses EGVP-Postfach (Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach) zur Verfügung gestellt hat. Auch eine Beauftragung der GovConnect durch die Gesellschafter über eine gemeinsame Gremienarbeit ("Einer für Alle") in den Arbeitsgruppen der VITAKO-Arbeitsgruppe (Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister) erfolgte nicht.

### Ausblick

In einer Gesellschafterversammlung im Sommer 2010 wurde ein neuer Wirtschaftsplan für 2010 beschlossen, mit dem verschiedene Konsolidierungsvorschläge umgesetzt werden sollen. Dabei sind insbesondere Reduzierungen auf der Aufwandsseite vorgesehen.

Der Lagebericht der GovConnect GmbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	155	391	247
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	20
<b>Betriebsleistung</b>	<b>155</b>	<b>392</b>	<b>267</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	45	233	68
Personalaufwand	40	40	40
Abschreibungen	2	2	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142	135	117
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>229</b>	<b>410</b>	<b>226</b>
Finanzergebnis	0	3	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-74</b>	<b>-15</b>	<b>42</b>
Steuern	-4	0	13
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-70</b>	<b>-15</b>	<b>29</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	3
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	2	27	49
Guthaben bei Kreditinstituten	60	122	92
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>63</b>	<b>151</b>	<b>144</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	63	63	63
Gewinn-/Verlustvortrag	4	20	-9
Jahresergebnis	-70	-15	29
<b>Eigenkapital</b>	<b>22</b>	<b>93</b>	<b>108</b>
Rückstellungen	12	8	18
Verbindlichkeiten	29	50	18
<b>Bilanzsumme</b>	<b>63</b>	<b>151</b>	<b>144</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 2 Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH

### Allgemeine Informationen

Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH (KSG)		
<b>Adresse</b> Auf der Dehne 2 C 30880 Laatzen	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 8604 - 0		<b>Stammkapital</b> 2.877 T€
<b>Telefax</b> (0511) 8604 - 100		<b>Gesellschafter</b>
<b>E-Mail</b> mail@ksg-hannover.de		Region Hannover 25,0956 %
<b>Homepage</b> www.ksg-hannover.de	<b>Geschäftsführung</b> Hans-Herbert Kruse	Stadt Burgwedel 1,3782 %
<b>Gründungsjahr</b> 1949	<b>weitere Organe</b> Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	Gemeinde Isernhagen 1,5554 %
<b>Mitarbeiter/innen</b> i.M. 69		Gemeinde Uetze 1,5554 %
		Gemeinde Wedemark 1,7779 %
		Gemeinde Wennigsen 0,9524 %
		Stadt Barsinghausen 2,8085 %
		Stadt Burgdorf 2,1342 %
		Stadt Garbsen 3,5905 %
		Stadt Gehrden 0,9958 %
		Stadt Hemmingen 1,2357 %
		Stadt Laatzen 2,7911 %
		Stadt Langenhagen 24,8731 %
		Lehrter Beteiligungs-GmbH 2,6486 %
		Wirtschaftsbetriebe Neustadt a. Rbge. GmbH 2,6573 %
		Stadt Pattensen 0,7925 %
		Stadt Ronnenberg 7,9805 %
		Stadt Seelze 2,9423 %
		Stadt Sehnde 1,5033 %
		Stadt Springe 1,9204 %
		Bäderbetriebe Wunstorf GmbH 2,4713 %
		Sparkasse Hannover 6,2218 %
		Gemeinde Hülsede 0,0104 %
		Flecken Lauenau 0,1078 %

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Ferner errichtet und bewirtschaftet die Gesellschaft Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen und sonstige Bauten wie Gemeinschaftseinrichtungen, soziale, kulturelle und kommunale Einrichtungen. Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Dorf- und Stadterneuerung sowie der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Eberhard Wicke

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

■ **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern. Der Regionspräsident der Region Hannover gehört dem Aufsichtsrat kraft seines Amtes an. Ein Mitglied des Aufsichtsrates wird von einem Vorstandsmitglied der Sparkasse Hannover gestellt. Die übrigen 12 Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt und abberufen. Von den zu wählenden Mitgliedern des Aufsichtsrates sollen drei der Versammlung der Region Hannover angehören; diese Mitglieder müssen jedoch ihren Hauptwohnsitz in einer Kommune der Region Hannover haben, die selbst oder deren Wirtschaftsbetrieb Gesellschafter bei der Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH ist. Neun Aufsichtsratsmitglieder sollen hauptamtlich Bürgermeister bzw. Stadt-/Gemeindedirektoren oder Mitglied des Rates einer Kommune der Region Hannover sein, die selbst oder deren Wirtschaftsbetrieb Gesellschafter in der Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH ist.

**Von der Region Hannover entsandte Mitglieder**

Regionspräsident Hauke Jagau (Vorsitzender)

Bodo Messerschmidt

Angelika Rohde

Dr. Annemarie Schacherer

■ **Geschäftsführung**

Hans-Herbert Kruse

**Beteiligungen an anderen Unternehmen**

Gesellschaft	Anteil	€
Lehrter Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH, Lehrte	4,5 %	41.414,64 €

**Öffentliche Zweckerfüllung**

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten in der Region Hannover konzipiert die KSG Ortsentwicklungskonzepte und städtebauliche Planungen. Die KSG wurde am 30.3.1949 mit dem Ziel gegründet, die Bevölkerung mit soliden und preisgünstigen Wohnungen zu versorgen. Dieser Aufgabe ist die Gesellschaft trotz Aufhebung des Gemeinnützigkeitsgesetzes bis heute verpflichtet. So haben die Kommunen auch bei nicht mehr öffentlich geförderten Wohnanlagen vielfach ein Belegungsrecht.

Insbesondere Altbestände werden im Hinblick auf Wohnqualität, technische Ausstattung und nicht zuletzt energetische Modernisierung auf das heutige Niveau gebracht, um die langfristige Vermietbarkeit zu sichern.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Der Wohnungsmarkt in der Region Hannover kann auch 2009 als ausgeglichen bezeichnet werden. Bei der KSG ist die Vermietungssituation positiv zu beurteilen. Es waren nur geringe Leerstände und moderate Mietausfälle zu verzeichnen. Die Fluktuationsrate ist geringfügig gestiegen und lag 2009 bei knapp über 14 % (Vorjahr: 13,75 %).

Die Umsatzerlöse stiegen für den eigenen Grundbesitz um 0,4 Mio. € auf 38,0 Mio. €. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Mieteinnahmen nach Modernisierungen. Gegenläufig wirkte der Fortfall von Aufwendungszuschüssen.

Die Investitionskosten im Bauträgergeschäft der KSG waren 2009 auf rd. 2,9 Mio. € gestiegen. Die Ertragslage aus diesem Geschäftsbereich ist weiter zufriedenstellend.

Zusammenfassend ergibt sich für die KSG für 2009 erneut ein positives Gesamtergebnis, das durch die Hausbewirtschaftung getragen wurde. Der Aufwand für Instandhaltung und Modernisierung betrug ca. 15,475 Mio. € einschließlich der Investitionen für den nachträglichen Anbau von Vorstellbalkonen, Wohnungszusammenlegungen und Dachgeschossenerweiterungen sowie Badmodernisierungen und Heizungszentralisierungen.

Im Jahr 2010 wurde im Haushalt der Region Hannover aufgrund der Beteiligung an der Kreissiedlungsgesellschaft eine Dividende für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 211.242,08 € vereinbart.

### Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2010 und 2011 erneut einen Jahresüberschuss von ca. 3 Mio. €. Dieses wiederum ermöglicht eine aus Sicht der Gesellschaft angemessene Dividendenzahlung an die Gesellschafter und die Bildung ausreichender Rücklagen für verschlechterte Marktverhältnisse.

Der Lagebericht der Kreissiedlungsgesellschaft mbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T €	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	39.301	40.155	41.805
Bestandsveränderungen Grundstücke und Bauten	1.872	-69	-1.649
Andere aktivierte Eigenleistungen	248	247	257
Sonstige betriebliche Erträge	893	444	571
<b>Betriebsleistung</b>	<b>42.314</b>	<b>40.777</b>	<b>40.984</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	23.866	22.713	23.158
Personalaufwand	3.654	3.553	3.434
Abschreibungen	5.858	5.665	5.633
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.086	1.771	1.689
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>35.464</b>	<b>33.702</b>	<b>33.914</b>
Finanzergebnis	-3.305	-3.307	-3.544
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.545</b>	<b>3.768</b>	<b>3.526</b>
Steuern	379	594	342
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.166</b>	<b>3.174</b>	<b>3.184</b>
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	1.500	1.500	1.500
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.666</b>	<b>1.674</b>	<b>1.684</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	33	20	30
Sachanlagen	152.969	155.009	155.883
Finanzanlagen	150	142	150
Anlagevermögen	153.152	155.171	156.063
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	14.792	12.915	13.877
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	553	702	710
Liquide Mittel	6.793	7.729	6.708
Umlaufvermögen	22.138	21.346	21.295
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	112	116	147
<b>Bilanzsumme</b>	<b>175.402</b>	<b>176.633</b>	<b>177.505</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	2.877	2.877	2.877
Gewinnrücklagen	58.356	56.182	53.998
Bilanzgewinn	1.666	1.674	1.684
Eigenkapital	62.899	60.733	58.559
Rückstellungen	1.396	1.441	2.521
Verbindlichkeiten	111.107	114.459	116.368
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	57
<b>Bilanzsumme</b>	<b>175.402</b>	<b>176.633</b>	<b>177.505</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Erträge aus Dividendenzahlungen	211	0	219	0

### 3 Klinikum Region Hannover GmbH

#### Allgemeine Informationen

Klinikum Region Hannover GmbH		
<p><b>Adresse</b> Klinikum Region Hannover GmbH In den Sieben Stücken 2 - 4 30655 Hannover</p> <p><b>Telefon</b> 0511-906-6000</p> <p><b>Telefax</b> 0511-906-6008</p> <p><b>E-Mail</b> info@krh.eu</p> <p><b>Homepage</b> www.krh.eu</p> <p><b>Gründungsjahr</b> 2004</p> <p><b>Mitarbeiter/innen</b> 5.845</p>	<p><b>Logo</b></p>  <p><b>Geschäftsführung</b> Karsten Honsel (Finanzen und Infrastruktur)</p> <p>Norbert Ohnesorg (Unternehmensentwicklung, Personal und Kommunikation)</p> <p>Dr. Friedrich von Kries (Medizin)</p> <p><b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat</p>	<p><b>Rechtsform</b> GmbH</p> <p><b>Stammkapital</b> 10.000 T€</p> <p><b>Gesellschafter</b> Region Hannover 100%</p>

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Zentraleinrichtungen für Krankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben. Hierzu gehören die bisher in unmittelbarer Trägerschaft der Region Hannover geführten Krankenhäuser und verbundenen Einrichtungen.

Aufgabe des Unternehmens ist die bedarfsorientierte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen und Rehabilitationsleistungen. Die bedarfsorientierte Versorgung umfasst stationäre und ambulante Leistungen unter Berücksichtigung von Qualität, Patientenorientierung und Wirtschaftlichkeit.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus weitere Betriebe und Einrichtungen gründen, betreiben und übernehmen oder sich an solchen beteiligen, wenn dies der Förderung des Gesundheitswesens, der ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung, der Kooperation und Vernetzung mit Leistungserbringern anderer Versorgungssektoren oder der Wirtschaftlichkeit und Optimierung der Aufgabenerfüllung der Krankenhäuser und der Gesellschaft dient.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Karl-Wilhelm Meyer

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Klinikum Region Hannover GmbH (KRH GmbH) besteht aus 20 Mitgliedern. Davon entsendet die Region Hannover den Regionspräsidenten/die Regionspräsidentin oder eine von ihm/ihr benannte Vertretung sowie 9 weitere Mitglieder. Die Arbeitnehmer entsenden zehn Vertreter bzw. Vertreterinnen.

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionsrat Erwin Jordan (Vorsitzender)

Prof. Dr. Wolfgang Greiner

Mechthild Greive

Heidrun Hellemann

Doris Klawunde

Gabriela Kohlenberg

Bodo Messerschmidt

Dr. Nils Tilsen

Dr. Luise Treiber

Angelika Walther

### ■ Geschäftsführung

Karsten Honsel (Finanzen und Infrastruktur)

Norbert Ohnesorg (Unternehmensentwicklung, Personal und Kommunikation)

Dr. Friedrich von Kries (Medizin)

## Beteiligung an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Anteil
<p>■ <b>Klinikum Region Hannover Wunstorf GmbH</b> Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines psychiatrischen Fachkrankenhauses einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben. Hierzu gehören das bisher in unmittelbarer Trägerschaft des Landes Niedersachsen geführte Landeskrankenhaus Wunstorf und dessen verbundene Einrichtungen.</p>	100 %
<p>■ <b>KRH Servicegesellschaft mbH</b> Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere für Einrichtungen des Gesundheitswesens und deren Nebenbetriebe. Gegenstand des Unternehmens ist grundsätzlich die Durchführung von nicht-medizinischen und nicht-pflegerischen Dienstleistungen im Servicebereich (z. B. Speisenversorgung, Reinigung und Wäsche) und von vergleichbaren Hilfsangeboten gegenüber der Klinikum Region Hannover GmbH.</p>	100 %
<p>■ <b>KRH ambulant GmbH</b> Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Einrichtungen zur ambulanten, vor- und nachstationären Versorgung einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben, insbesondere der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatrechtlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.</p>	100 %

## Öffentliche Zweckerfüllung

Gemäß § 8 Abs. 4 des Gesetzes über die Region Hannover übernimmt die Region Hannover neben den Aufgaben nach § 1 des Niedersächsischen Gesetz zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze die Trägerschaft der kommunalen Krankenhäuser in ihrem Gebiet (Sicherstellungsauftrag). Die Region Hannover bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages der Klinikum Region Hannover GmbH. Zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrags erbringt die Klinikum Region Hannover GmbH diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: Die Sicherstellung des Versorgungsauftrags der Region Hannover; die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen sowie Wahrnehmung der mit diesen Tätigkeiten verbundenen Nebenleistungen; die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung; die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung; der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur; die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards; die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 543.276,98 € ab. Damit weist die KRH GmbH erstmals ein positives Ergebnis aus.

Erneut konnten die Krankenhäuser der Klinikum Region Hannover GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 mehr Patienten stationär behandeln als im Vorjahr und damit den eingeschlagenen Wachstumskurs bei gleichzeitig weiter sinkenden Verweildauern fortsetzen. Die stationäre

Fallzahl stieg von 124.131 im Jahr 2008 um 3.248 (2,6 %) auf 127.379 Fälle im Jahr 2009. Die Gesamtfallschwere (Casemix) stieg von 117.509 auf 121.564 und führte zu einem Anstieg des Casemixindex von 0,987 auf 0,992. Gemessen an der Fallschwere belief sich der Leistungsanstieg im DRG-Bereich auf 3,5 % der Vorjahresleistung. Bei einer auf 7,07 Tage verkürzten durchschnittlichen Verweildauer (Vorjahr 7,36 Tage) und einem Anstieg der Belegungstage um 7.537 auf 901.135 stieg die Kapazitätsauslastung auf 85,75 % (Vorjahr 84,80 %), teilweise auch bedingt durch die Planbettenreduzierung von 8 Betten auf 2.813 Betten (Vorjahr: 2.821 Betten).

Im Bereich der medizinischen Leistungen wurde im Jahr 2009 die im Vorjahr beschlossene strategische Planung für das medizinische Kerngeschäft weiter umgesetzt. Hierzu wurden Fachgruppen, bestehend aus Chefarzten gleichartiger Disziplinen eingerichtet. Diese unterstützen gleichzeitig bei der Standardisierung und Optimierung des Einkaufs im medizinischen Bedarf. Als Hauptmaßnahmen wurden zwei Projekte, die „Neuordnung der Aufgabenverteilung zwischen den Berufsgruppen“ und die „Optimierung des Patientenmanagements“ gestartet. Als drittes Projekt wurde die „Optimierung der OP-Organisation“ in die Verantwortung der Kliniken übergeben und mit der Umsetzung in den OPs begonnen. Im Bereich der medizinischen Sekundärleistungen wurde die Pathologie um das Angebot der Molekularpathologie erweitert und es wurden u. a. Konzepte zur Optimierung der labormedizinischen Leistungen, der Versorgung der operativen Abteilungen mit Sterilgut und zur digitalen Archivierung der Patientenakten erstellt.

Für die Verstärkung des Angebots im ambulanten Bereich wurde am 16.11.2009 die KRH ambulant GmbH als 100%ige Tochter der Klinikum Region Hannover GmbH gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€.

Die Planung des Klinikums sieht vor, einen Neubau am Standort Siloah zu errichten und den Standort Oststadt/Heidehaus zu schließen. Zur Finanzierung erhält die Gesellschaft 96 Mio. € Fördermittel nach dem KHG, von denen im Jahr 2009 5,0 Mio. € ausgezahlt wurden. Zur Realisierung des Bauvorhabens wurde im Sommer 2009 mit dem Bau eines Interims-Krankenhauses begonnen. Der Interimsbau macht den Neubau des Großkrankenhauses „in einem Guss“ möglich.

In 2009 wurde der 1. Bauabschnitt der Chirurgie/Frauenklinik des Klinikums Nordstadt in Betrieb genommen. Die Planung des 2. Bauabschnitts wurde modifiziert und mit der Umsetzung zum Jahresende 2009 begonnen. Für die meisten Krankenhäuser der KRH GmbH wurden im Geschäftsjahr 2009 bauliche Zielplanungen erstellt.

Im Jahr 2009 erfolgten von der Region Hannover an die KRH GmbH Zahlungen in Höhe von netto 7.580 T€, welche zweckgebunden für den Krankenhausneubau zu verwenden sind.

#### Ausblick

Im Jahr 2010 sowie in den Folgejahren wird das Ergebnis der Gesellschaft durch die Auswirkungen des aktuellen Tarifvertrages sowie durch das Auslaufen des Zukunftssicherungs-Tarifvertrages der KRH GmbH beeinflusst werden.

Neben dem laufenden Konsolidierungskurs im Unternehmen wird der Konzern daher, wie bereits in den Vorjahren, die Ausweitung seines Marktanteils im Wesentlichen durch Mengenausweitung forcieren. Auch im Jahr 2010 besteht die Chance, durch moderates Wachstum die Preisentwicklung auf der Kostenseite aufzufangen. Ausgehend von einer positiven Einschätzung der Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen strebt der Konzern eine noch höhere Auslastung im Kerngeschäft an, so dass eine Ausweitung der Umsatzzahlen erwartet wird. Die Geschäftsführung geht davon aus, wesentliche Ergebnisbelastungen durch interne Steuerungsmaßnahmen auffangen zu können.

Der Lagebericht der Klinikum Region Hannover GmbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	418.832	392.897	383.556
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-186	-201	-439
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	519	0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	891	955	880
Sonstige ordentliche Erträge	33.456	34.795	31.514
<b>Betriebsleistung</b>	<b>452.993</b>	<b>428.965</b>	<b>415.511</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwendungen	116.906	109.964	90.772
Personalaufwendungen	290.382	279.860	286.262
Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.653	46.136	48.123
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>455.941</b>	<b>435.960</b>	<b>425.157</b>
<b>Betriebsergebnis I</b>	<b>-2.948</b>	<b>-6.995</b>	<b>-9.646</b>
Fördermittelbereich	0	0	0
Finanzergebnis	2.564	1.035	1.034
<b>Betriebsergebnis II</b>	<b>-384</b>	<b>-5.960</b>	<b>-8.612</b>
Neutrales Ergebnis/ Steuern	927	3.274	2.820
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>543</b>	<b>-2.686</b>	<b>-5.792</b>
Erträge aus Verlustübernahme	0	2.686	5.792
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>543</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**■ Bilanz zum 31.12.**

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	4.370	3.433	2.151
Sachanlagen	237.870	229.065	228.871
Finanzanlagen	8.176	9.815	381
<b>Anlagevermögen</b>	<b>250.416</b>	<b>242.313</b>	<b>231.403</b>
Vorräte	14.653	13.652	13.207
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.105	180.796	88.025
Liquide Mittel	19.109	20.405	25.877
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>207.867</b>	<b>214.853</b>	<b>127.109</b>
Ausgleichsposten nach dem KHG	623	540	453
Rechnungsabgrenzungsposten	37	108	138
<b>Bilanzsumme</b>	<b>458.943</b>	<b>457.814</b>	<b>359.103</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklage	23.555	23.555	23.555
Jahresergebnis	543	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>34.098</b>	<b>33.555</b>	<b>33.555</b>
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	178.792	204.776	207.999
Rückstellungen	36.021	31.933	34.165
Verbindlichkeiten	205.214	182.628	77.827
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	4.795	4.892	5.522
Rechnungsabgrenzungsposten	23	30	35
<b>Bilanzsumme</b>	<b>458.943</b>	<b>457.814</b>	<b>359.103</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Verlustausgleich				2.686
Finanzierung Krankenhausneubau		7.580		3.265

## 4 Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH

### Allgemeine Informationen

Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh)		
<b>Adresse</b> Karl-Wiechert-Allee 60 C 30625 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 9911-0		<b>Stammkapital</b> 30,35 T€
<b>Telefax</b> (0511) 30895		<b>Gesellschafter</b> Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover 94,9% Region Hannover 5,1%
<b>E-Mail</b> zweckverband@aha-region.de	<b>Geschäftsführung</b> Kornelia Hülter Thomas Reuter	
<b>Homepage</b> www.aha-region.de	<b>weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Gründungsjahr</b> 1980		
<b>Mitarbeiter/innen</b> 0 (siehe Unternehmensaufgaben)		

### Gegenstand des Unternehmens

Mit der Neuorganisation der Abfallentsorgung in der Region Hannover zum 01.01.2003 war eine erhebliche Umstrukturierung der Tätigkeiten und der Organisation der Abfallentsorgungsgesellschaft verbunden. Hierbei wurde die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung im Bereich des ehemaligen Landkreises Hannover als bisherige Hauptaufgabe der Gesellschaft auf den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover übertragen. Das Personal der Gesellschaft wurde in diesem Rahmen ebenfalls vom Zweckverband übernommen.

Damit der Zweckverband seine Aufgaben auch im Gebiet des ehemaligen Landkreises Hannover wahrnehmen kann, werden ihm von der Gesellschaft die in ihrem Eigentum stehenden Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen zur Nutzung überlassen. Die Nutzungsüberlassung beinhaltet alle Mobilien und Immobilien, die der hoheitlichen Abfallentsorgung dienen und schließt auch die Deponien Burgdorf und Kolenfeld mit ein.

Neben der Vermietung und Verpachtung ist die gewerbliche Abfallentsorgung die Hauptaufgabe der Gesellschaft. Die gewerbliche Tätigkeit beinhaltet hauptsächlich das Einsammeln und Transportieren von Verkaufsverpackungen in der Region Hannover. Hierüber besteht mit der Duales System Deutschland GmbH (DSD-Der Grüne Punkt) ein Leistungsvertrag. Da neben DSD weitere duale Systeme mit der Erfassung von Verkaufsverpackungen beschäftigt sind, bestehen auch mit diesen Systemen entsprechende Leistungsverträge. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in geringem Umfang im Bereich der Gewerbeabfallentsorgung/gewerblichen Wertstoffeffassung tätig. Da im Rahmen der o. g. Neuorganisation alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfallentsorgungsgesellschaft vom Zweckverband übernommen wurden, beschäftigt die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter.

Die für die Tätigkeiten der Gesellschaft notwendigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ihr vom Zweckverband im Rahmen eines mit der Landesarbeitsverwaltung abgestimmten Arbeitnehmerüberlassungsvertrages gegen eine entsprechende Kostenerstattung zur Verfügung gestellt.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Hans-Egon Seffers

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

### ■ Aufsichtsrat

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Erster Regionsrat Prof. Dr. Axel Priebis

Wilhelm Behne

Klaus Brauer

Bernhard Klokow

Ingrid König

Karl-Wilhelm Meyer

Klaus-Dieter Mukrasch

Paul Pawelski

Angelika Rohde

Dr. Annemarie Schacherer

Wolfgang Toboldt

Manfred Wenzel

### ■ Geschäftsführung

Kornelia Hülter

Thomas Reuter

## Öffentliche Zweckerfüllung

Im Rahmen der Vermietung und Verpachtung werden die vorhandenen Fahrzeuge, Anlagen und Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung in der Region Hannover zur Verfügung gestellt und an den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover verpachtet.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nachdem im Vorjahr 2008 ein Jahresüberschuss in Höhe von 52 T€ zu verzeichnen war, weist der Jahresabschluss 2009 einen Überschuss in Höhe von 62 T€ aus.

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 13.061 T€ um 299 T€ unter den Erlösen des Vorjahres. Die Abschreibungen verringerten sich um 105 T€ auf 2.205 T€. Da die Abschreibungen die Grundlage für die Berechnung der Mieten und Pachten darstellen, führt der Werteverzehr zu einem Rückgang der Erträge aus der zur Verfügungstellung von Anlagen und Einrichtungen der Gesellschaft für die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung.

Aufgrund der bestehenden Rekultivierungsverpflichtungen für die Deponien Burgdorf und Kolenfeld aus der Zeit des Betriebes vor 2003 und der im Rahmen einer im Jahr 2007 vorgenommenen Neuberechnung ermittelten Differenz zwischen den zur Verfügung stehenden Rekultivierungsrückstellungen und den tatsächlich zu erwartenden Rekultivierungsaufwendungen nimmt die Gesellschaft auch in diesem Berichtszeitraum weitere Zuführungen zu den Rekultivierungsrückstellungen vor. Im Geschäftsjahr 2009 wurden den Rückstellungen hierfür 400 T€ zugeführt.

Im Jahr 2009 investierte die Abfallentsorgungsgesellschaft 487 T€ (Vorjahr 842 T€). Davon entfielen 175 T€ auf Erneuerungen im Bereich des Fuhrparks. Des Weiteren wurden 132 T€ in die Erweiterung des Büro- und Sozialgebäudes der Betriebsstätte Laatzen, 115 T€ in technische Einrichtungen der Deponie Kolenfeld, 45 T€ in die Beschaffung von Containern und 19 T€ in den Ausbau von Wertstoffsammelplätzen investiert.

Die Bilanz weist eine Bilanzsumme von 22.784 T€ aus (Vorjahr 23.081 T€). Der Bilanzansatz der Sachanlagen ist durch den Werteverzehr im Rahmen der Abschreibungen um 1.720 T€ auf 18.837 T€ zurückgegangen. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 2.404 T€. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 13.093 T€ enthalten in der Hauptsache Rekultivierungsrückstellungen für die Deponien Burgdorf und Kolenfeld.

### Ausblick

Die Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH rechnet auch in den kommenden Jahren - trotz der weiterhin schwierigen Bedingungen - mit einem zumindest ausgeglichenen Ergebnis. Im Bereich der Vermietung und Verpachtung kann von stabilen Erträgen, abhängig vom Werteverzehr bei den betroffenen Anlagen und Einrichtungen, ausgegangen werden. Der Umstand, dass die Gesellschaft den Zuschlag für die Erfassung der Verpackungsabfälle in der Region Hannover für die nächsten Jahre erhalten hat, gibt für weitere Planungen eine zusätzliche Sicherheit. Auch der in letzter Zeit zu beobachtende Aufwärtstrend bei einigen Rohstoffnotierungen gibt Anlass zu der Hoffnung, dass sich die Vermarktungssituation für die von der Gesellschaft erfassten Wertstoffe langfristig verbessert.

Auch die Gewerbeabfuhr hat sich im Berichtsjahr 2009 als erfreulich erwiesen. Dank der Konjunkturerholung geht die Gesellschaft von stabilen Erlösen aus, was sich positiv auf das Unternehmensergebnis auswirken wird.

Der Lagebericht der Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	12.583	12.857	12.831
Sonstige betriebliche Erträge	478	503	1.004
<b>Betriebsleistung</b>	<b>13.061</b>	<b>13.360</b>	<b>13.835</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	8.501	8.490	8.297
Personalaufwand	36	24	26
Abschreibungen	2.205	2.310	2.648
Aufwendungen für Deponiekultivierungs- verpflichtungen	400	300	400
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.404	1.672	1.712
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>12.546</b>	<b>12.796</b>	<b>13.083</b>
Finanzergebnis	-261	-280	-247
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>254</b>	<b>284</b>	<b>505</b>
Steuern	192	232	499
<b>Jahresergebnis</b>	<b>62</b>	<b>52</b>	<b>6</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	0	0	0
Sachanlagen	18.837	20.557	22.025
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.837</b>	<b>20.557</b>	<b>22.025</b>
Vorräte	284	425	322
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.132	1.408	1.262
Liquide Mittel	530	690	1.601
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.946</b>	<b>2.523</b>	<b>3.185</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.784</b>	<b>23.081</b>	<b>25.211</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	3.919	3.856	3.804
Rückstellungen	13.093	12.723	12.454
Verbindlichkeiten	5.772	6.502	8.953
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.784</b>	<b>23.081</b>	<b>25.211</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 5 Abfallbehandlungszentrum Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Abfallbehandlungszentrum Hannover GmbH (abz)

**Adresse**

Karl-Wiechert-Allee 60 C  
30625 Hannover

**Telefon**

(0511) 9911-0

**Telefax**

(0511) 30895

**E-Mail**

zweckverband@aha-region.de

**Homepage**

www.aha-region.de

**Gründungsjahr**

1998

**Mitarbeiter/innen**

0

**Logo**

**Geschäftsführung**

Kornelia Hülter  
Thomas Reuter

**weitere Organe**

Gesellschafterversammlung

**Rechtsform**

GmbH

**Stammkapital**

26.100 €

**Gesellschafter**

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	94,9%
Region Hannover	5,1%

### Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens war die Planung, die Finanzierung, die Errichtung sowie die Verpachtung der Anlagen und Einrichtungen des Abfallbehandlungszentrums Hannover auf dem Gelände der Deponie in Hannover-Lahe. Aufgrund einer Überprüfung der sich aus der Verpachtung ergebenden steuerlichen Perspektiven wurde zum Ende des Jahres 2006 eine Umstrukturierung der Eigentumsverhältnisse der Abfallentsorgung dahingehend beschlossen, dass das gesamte Anlagevermögen der Gesellschaft auf den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover übertragen wird. Nach dieser Vermögensübertragung besteht die Aufgabe der Gesellschaft ab dem Wirtschaftsjahr 2007 nur noch in der Restabwicklung der von ihr eingegangenen Vertragsverhältnisse. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Teil dieser Vertragsverhältnisse mit Zustimmung der jeweiligen Vertragspartner im Rahmen der Vermögensübertragung mit auf den Zweckverband übergeleitet werden konnte.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Manfred Wenzel

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

## ■ Geschäftsführung

Kornelia Hüter

Thomas Reuter

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2009 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 438 € aus (Vorjahr: Jahresüberschuss 13.393 €).

Das gesamte Anlagevermögen der Gesellschaft, das aus dem Abfallbehandlungszentrum Hannover auf dem Gelände der Deponie Lahe mit seinen Bestandteilen Bioabfallkompostwerk (BAK), mechanische Restabfallaufbereitung (MA) und biologische Restabfallbehandlungsanlage (BA) bestand, wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2006 an den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover veräußert.

Der Geschäftsverlauf spiegelt die minimale Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtszeitraum wider. Die im Jahresabschluss 2009 ausschlaggebenden Ertragspositionen in der Gewinn- und Verlustrechnung sind die sonstigen betrieblichen Erträge (6 T€) und die Zinserträge (7 T€), die wesentliche Aufwandsposition sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (9 T€).

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	2	1.512
<b>Betriebsleistung</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>1.512</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Personalaufwand	4	4	9
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	9	22	1.412
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>1.421</b>
Finanzergebnis	7	36	-29
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>62</b>
Steuern	0	-1	59
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>3</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	538	556	854
<b>Bilanzsumme</b>	<b>538</b>	<b>556</b>	<b>854</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Gewinnvortrag	505	492	488
Jahresergebnis	0	13	4
<b>Eigenkapital</b>	<b>531</b>	<b>531</b>	<b>518</b>
Rückstellungen	7	23	41
Verbindlichkeiten	0	2	295
<b>Bilanzsumme</b>	<b>538</b>	<b>556</b>	<b>854</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 6 Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover

### Allgemeine Informationen

#### Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

**Adresse**

Karl-Wiechert-Allee 60 C  
30625 Hannover

**Telefon**

(0511) 9911-0

**Telefax**

(0511) 30895

**E-Mail**

zweckverband@aha-region.de

**Homepage**

www.aha-region.de

**Gründungsjahr**

2003

**Mitarbeiter/innen**

1.614

**Logo**



**Geschäftsführung**

Kornelia Hülter

**weiteres Organ**

Verbandsversammlung

**Rechtsform**

Der Zweckverband ist eine  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

**Stammkapital**

22.163 T€

**Verbandsmitglieder**

Region Hannover  
Landeshauptstadt Hannover

### Unternehmensaufgaben

Mit Wirkung zum 01.01.2003 haben die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover gegründet. Dabei wurden von der Region Hannover die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gem. § 15 KrW-/AbfG und § 8 Abs. 8 RegionsG und von der Landeshauptstadt Hannover für deren Gebiet die Aufgaben der Stadtreinigung i. S. d. § 52 Nds. Straßengesetz und die Aufgabe der Reinigung und des Winterdienstes vor städtischen Grundstücken auf den Zweckverband übertragen. Darüber hinaus betreut die Kfz-Werkstatt des Zweckverbandes einen großen Teil der Dienstfahrzeuge der Landeshauptstadt Hannover.

Der Zweckverband kann im Rahmen seiner Aufgabenstellung Zweckvereinbarungen mit kommunalen Körperschaften schließen, die die Übernahme von Aufgaben der kommunalen Körperschaften beinhalten.

Der Zweckverband entsorgt auch Abfälle zur Verwertung. Er ist in der Region Hannover zuständig für die Wertstoffsammlung. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und sich an Unternehmen und Einrichtungen beteiligen, die der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes dienen. Der Zweckverband erlässt über die Benutzung seiner öffentlichen Einrichtungen und über die Erhebung von Gebühren, Beiträgen und Kostenerstattungen, Satzungen und Verordnungen.

Die Aufgaben des Zweckverbandes werden nach § 4 der Verbandsordnung wie folgt unterschieden:

- A-Aufgaben sind gemeinsame Aufgaben der beiden Verbandsmitglieder, die sowohl die Abfallentsorgung als auch die Straßenreinigung betreffen.
- B-Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Abfallentsorgung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Region Hannover fallen.
- C-Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Straßenreinigung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Landeshauptstadt Hannover fallen.

Um dem Zweckverband die Aufnahme des Betriebes zu ermöglichen, wurden die Anlagen und Einrichtungen sowie das Personal des ehemaligen Abfallwirtschaftsbetriebes der Landeshauptstadt Hannover auf den Zweckverband übertragen. Für seine Tätigkeit im Bereich des ehemaligen Landkreises Hannover werden dem Zweckverband von der Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH ihre der hoheitlichen Abfallentsorgung dienenden Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen zur Nutzung überlassen. Das Personal der Gesellschaft wurde vom Zweckverband übernommen.

Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben und Einrichtungen sowie der Zusammenführung der dazu gehörenden Unternehmen wurden jeweils 94,9 % des Geschäftsanteils an der Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH und der Abfallbehandlungszentrum Hannover GmbH von der Region Hannover auf den Zweckverband übertragen.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Verbandsversammlung

#### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Prof. Dr. Axel Priebes

### ■ Geschäftsführung

Kornelia Hülter

## Beteiligung an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Anteil
Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH (arh)	94,9 %
Abfallbehandlungszentrum Hannover GmbH (abz)	94,9 %

## Öffentliche Zweckerfüllung

Mit der Gründung des Zweckverbandes wurde dieser der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger für die Region Hannover. Die hoheitliche Abfallentsorgung wird durch den Zweckverband in Eigenregie wahrgenommen. Ferner sind die Straßenreinigung und der Winterdienst der Landeshauptstadt eine Aufgabe des Zweckverbandes. Seit dem 01.01.2008 ist die Betreuung des Fuhrparks der Landeshauptstadt eine weitere Verbandsaufgabe.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2009 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.812 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.866 T€) aus. Im Wirtschaftsplan für 2009 war ein Fehlbetrag in Höhe von 4.800 T€ prognostiziert worden.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation stehen für das Wirtschaftsjahr 2009 noch Gebührenvorträge aus Vorjahren zur Verfügung, die zum Ausgleich des Fehlbetrages herangezogen werden können.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Umsatz von 167.864 T€ erzielt (Vorjahr: 171.263 T€). Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Abfallgebühren (113.605 T€), Straßenreinigungsgebühren (16.080 T€), Deponiebenutzungsgebühren (7.688 T€) und Erträgen aus der Tätigkeit für die dualen Systeme bei der Umsetzung der Verpackungsverordnung sowie Erlösen aus dem Verkauf von Wertstoffen (13.310 T€) zusammen. Ferner hat der Zweckverband für die Betriebsführung und Personalgestellung von der Abfallentsorgungsgesellschaft Erträge (5.715 T€) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 5.779 T€ enthalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (3.329 T€), Erträge aus Schadensersatzleistungen (510 T€), Erträge aus Anlagenabgängen (574 T€), Mieterträge (246 T€) und Kantinenerlöse (156 T€).

Der Materialaufwand beläuft sich insgesamt auf 64.959 T€ (Vorjahr: 69.433 T€; Plan: 71.805 T€). Darunter fallen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 19.858 T€ (Vorjahr: 21.899 T€) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 45.100 T€ (Vorjahr: 47.534 T€).

Als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden vorwiegend Kraft- und Schmierstoffe (6.018 T€), Fahrzeugunterhaltungsmaterial (3.822 T€, z.B. Ersatzteile), Energie (2.845 T€, Strom/Gas/Wasser) sowie Abfall- und Wertstoffsäcke (1.921 T€) verbraucht.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere die Aufwendungen für die thermische Restabfallverwertung in Buschhaus, Hannover und Hameln (22.368 T€) sowie der Pachtzins an die Abfallentsorgungsgesellschaft für Deponien, Wertstoffhöfe, Betriebsstätten und Fahrzeuge (5.676 T€) enthalten. Die Wartung und Instandhaltung durch Dritte (5.768 T€), die Bioabfall- und Grüngutverwertung (3.496 T€) und Fremdleistungen durch Dritte für den Deponiebetrieb (3.221 T€) werden ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Der Personalaufwand in Höhe von 72.173 T€ (Vorjahr: 68.679 T€) fiel für durchschnittlich 1.614 Mitarbeiter an. Darin sind unter anderem auch die Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung enthalten. Der Personalaufwand erhöhte sich unter anderem durch die tariflichen Entgeltsteigerungen und die dauerhafte Besetzung von vakanten Stellen um 3.494 T€. Durch die Stellenbesetzungen konnten die Aufwendungen für den Einsatz von Leiharbeitnehmern um 475 T€ reduziert werden.

Die Abschreibungen liegen mit 22.370 T€ (Vorjahr: 22.354 T€) geringfügig über dem Vorjahreswert. Dieser Posten besteht unter anderem aus Abschreibungen für technische Anlagen und Maschinen (14.590 T€), für Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten und Betriebsbauten (6.797 T€) und für Betriebs- und Geschäftsausstattung (687 T€).

Die Aufwendungen für Deponienachsorgeverpflichtungen und Altlastensanierung belaufen sich auf 6.360 T€ (Vorjahr: 11.074 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in 2009 mit 9.834 T€ (Vorjahr: 10.675 T€) ausgewiesen. Unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen befinden sich u. a. Verwaltungskosten (5.714 T€; z. B. Verwaltungskostenerstattungen an Städte und Gemeinden für den Gebühreneinzug mit 3.452 T€), Betriebskosten (2.551 T€; z. B. Büromiete und Versicherungsbeiträge) und Vertriebskosten (665 T€; z. B. Öffentlichkeitsarbeit).

Die Bilanzsumme des Zweckverbandes hat sich im Geschäftsjahr 2009 um 4.729 T€ auf 191.943 T€ reduziert.

Auf der Aktivseite ist die Position Anlagevermögen um 1.264 T€ auf 130.682 T€ gesunken. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 68,1% (Vorjahr: 67,1%). Im Geschäftsjahr 2009 verminderte sich das Anlagevermögen trotz getätigter Investitionen in Höhe von 21.342 T€ infolge von Abschreibungen und Abgängen auf den o. g. Betrag.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich auf insgesamt 61.183 T€ (Vorjahr: 64.637 T€). Während sich der Bestand an Vorräten gegenüber dem Vorjahr um 858 T€ auf 4.660 T€ erhöht hat, reduzierten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf 8.166 T€ (Vorjahr: 12.673 T€). Der Kassenbestand und das Guthaben bei den Kreditinstituten belief sich am Bilanzstichtag auf 48.357 T€ (Vorjahr: 48.162 T€) und ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Auf der Passivseite der Bilanz hat sich die Position Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um die Höhe des Jahresfehlbetrages von 2.812 T€ auf 47.765 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 24,9% (Vorjahr: 25,7%).

Durch Zuführungen, Auflösungen und Entnahmen erhöhten sich die Rückstellungen im Saldo um 3.776 T€ auf 108.384 T€. Die Verbindlichkeiten reduzieren sich im Saldo um 5.636 T€ auf insgesamt 35.794 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten (26.975 T€) resultieren vollständig aus der Vermögensübertragung des Anlagevermögens der Abfallbehandlungszentrum Hannover GmbH auf den Zweckverband im Jahr 2006.

### Ausblick

Mit dem Jahresergebnis 2009 wird der im Wirtschaftsplan kalkulierte Fehlbetrag nicht überschritten. Damit bleibt dieser Abschluss im Rahmen der von der Verbandsversammlung im Dezember 2009 beschlossenen Gebührenkalkulation für die Jahre 2010 bis 2012. Vielmehr wird noch ein Rest des 2009 vorhandenen Gebührevortrages in den neuen Kalkulationszeitraum übertragen. Entsprechend dem Wirtschaftsplan 2010 wird für das Geschäftsjahr 2010 ein Jahresgewinn in Höhe von 1.800 T€ erwartet.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	167.864	171.263	167.036
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	6	7
Sonstige betriebliche Erträge	5.779	4.696	2.440
<b>Betriebsleistung</b>	<b>173.654</b>	<b>175.965</b>	<b>169.483</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	64.959	69.433	69.025
Personalaufwand	72.173	68.679	64.332
Abschreibungen	22.370	22.354	22.596
Aufwendungen f. Deponienachsorge u. Altlasten- sanierung	6.360	11.074	6.032
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.834	10.675	14.820
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>175.696</b>	<b>182.215</b>	<b>176.805</b>
Finanzergebnis	-506	575	46
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.548</b>	<b>-5.675</b>	<b>-7.276</b>
Steuern	264	191	-829
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.812</b>	<b>-5.866</b>	<b>-6.447</b>

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	169	205	263
Sachanlagen	124.278	129.406	132.399
Finanzanlagen	6.235	2.335	2.335
Anlagevermögen	130.682	131.946	134.997
Vorräte	4.660	3.802	3.684
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.166	12.673	11.781
Liquide Mittel	48.357	48.162	49.664
Umlaufvermögen	61.183	64.637	65.129
Rechnungsabgrenzungsposten	78	89	247
<b>Bilanzsumme</b>	<b>191.943</b>	<b>196.672</b>	<b>200.373</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	47.765	50.578	56.443
Sonderposten aus Zuschüssen	0	56	112
Rückstellungen	108.384	104.608	95.582
Verbindlichkeiten	35.794	41.430	48.236
<b>Bilanzsumme</b>	<b>191.943</b>	<b>196.672</b>	<b>200.373</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 7 Zoo Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Zoo Hannover GmbH

**Adresse**

Adenauerallee 3  
30175 Hannover

**Telefon**

0511-28074-163

**Telefax**

0511-28074-156

**E-Mail**

info@zoo-hannover.de

**Homepage**

www.zoo-hannover.de

**Gründungsjahr**

1993

**Mitarbeiter/innen**

158

**Logo**



**Rechtsform**

GmbH

**Stammkapital**

1.300.000 €

**Gesellschafter**

Region Hannover	96 %
Zoofreunde Hannover e.V.	4 %

**Geschäftsführung**

Klaus-Michael Machens  
Frank Werner (ab 24.02.2011)

**weitere Organe**

Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens als Bildungs- und Erholungsstätte für alle Bevölkerungskreise zur Erhaltung von Tierarten, insbesondere Wildtierarten, sowie die Förderung der Erweiterung von Kenntnissen über die Biologie von Tieren, insbesondere über die Tiergartenbiologie von Wildtierarten durch Auswertung des Materials, das von den gehaltenen Tieren gewonnen wurde.

### Organe der Gesellschaft

■ **Gesellschafterversammlung**

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Wolfgang Abicht

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

## ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 14 Mitgliedern. Der Gesellschafter Region Hannover entsendet sieben Mitglieder der Regionsversammlung und den Regionspräsidenten/die Regionspräsidentin oder einen/eine von ihm/ihr benannten Vertreter/benannte Vertreterin. Er oder sie ist zugleich Vorsitzender/Vorsitzende des Aufsichtsrates. Weitere Aufsichtsratsmitglieder sind ein Vertreter/eine Vertreterin der Zoofreunde Hannover e. V., bis zu drei Vertreter/Vertreterinnen aus der Wirtschaft, der Präsident/die Präsidentin der Tierärztlichen Hochschule Hannover oder ein/eine von ihm/ihr benannter Vertreter/benannte Vertreterin sowie ein/eine vom Betriebsrat benannter Vertreter/eine Vertreterin aus den Reihen der Arbeitnehmerschaft.

### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau

Friederike Emmelius

Wilhelm Heidemann

Brigitte Nieße

Gudrun Schenk

Wolfgang Schiemann

Gabriele Steingrube

Gabriele Wichert

## ■ Geschäftsführung

Klaus-Michael Machens

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Anteil
<p>■ <b>Zoo Hannover Service GmbH</b> Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Gastronomie- und Verkaufseinrichtungen im Zoo Hannover, die Vermietung/Verpachtung von solchen Einrichtungen sowie die Erbringung von Serviceleistungen für solche Einrichtungen und für die Zoo Hannover GmbH.</p>	100 %
<p>■ <b>Hannover Marketing und Tourismus GmbH</b> Gegenstand des Unternehmens ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus im Raum Hannover durch eigene Tätigkeiten und Maßnahmen und in Kooperation mit Partnern.</p>	0,74 %

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß § 8 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über die Region Hannover (GRegH) für die kommunale Förderung der regional bedeutsamen Naherholung zuständig. Die Region Hannover bedient sich zur Erfüllung des § 8 des GRegH der Zoo Hannover GmbH. Die Zoo Hannover GmbH verwirklicht insbesondere die öffentliche Zweckerfüllung durch ihre Funktion als Kultur- und Bildungseinrichtung, die dem Besucher Kenntnisse von der Vielfalt der Tierwelt und Einsichten der biologischen und ökologischen Zusammenhängen vermittelt. Als eine Einrichtung des Natur- und Artenschutzes erhält sie von der Ausrottung bedrohte Tierarten im Rahmen nationaler und internationaler Nachzuchtprogramme. Die Zoo Hannover GmbH unterstützt zudem unterschiedliche Forschungseinrichtungen in den Bereichen Tiergartenbiologie (Zoologie, Ökologie, Physiologie, Ethologie), Tiermedizin und Pädagogik.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahresergebnis ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von -2.562 T€ um 224 T€ auf -2.786 T€ gesunken. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2009 (Plan: -3.297 T€) fiel der Jahresfehlbetrag um 511 T€ positiver aus.

Die Umgestaltungsmaßnahmen der Addax- und Somali-Wildesel-Anlage, die Errichtung eines Informationsgebäudes „Sahara Conservation Visitor Center“ zur Information über die Bedrohung der seltenen Antilopen sowie die Inbetriebnahme des zu „Yukon Bay“ gehörenden Blockhauses waren wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres 2009. Darüber hinaus haben unter anderem auch attraktive Tiergeburten (je ein Berg- und Steppenzebra, Karibu, Drill sowie je zwei Giraffen, Leoparden, Lamas und drei Wasserschweine) zum Gesamterfolg beigetragen.

Die erreichte Besucherzahl in Höhe von 1.239.709 liegt um 60.709 Besucher (5,1 %) über Plan und um 24.494 Besucher (2,0 %) über dem Vorjahr. Das Niveau der Eintrittseinnahmen ist aufgrund der positiven Entwicklung um 674 T€ auf 12.704 T€ gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen bedingt durch Tarifierhöhungen und Höhergruppierungen von 6.481 T€ auf 6.779 T€ gestiegen.

Das Anlagevermögen hat sich insbesondere, bedingt durch das Projekt „Yukon Bay“, im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 Mio. € auf 51,8 Mio. € erhöht. Dem steht auf der Passivseite ein Anstieg des Sondervermögens um 6,2 Mio. € auf 10 Mio. € und eine Erhöhung der Verbindlichkeiten um 1,3 Mio. € auf 32,4 Mio. € gegenüber.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden im Wesentlichen die im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Neuinvestitionen durchgeführt. Des Weiteren wurde im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms (Konjunkturpaket II) die Sanierung des alten Wolfs- und Karibugeheges / Australienanlage beschlossen und zum Jahresende begonnen.

Die Zoo Hannover GmbH erhielt im Jahr 2009 gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages einen Zuschuss in Höhe von 3,0 Mio. € aus dem Haushalt der Region Hannover.

Des Weiteren sind im Jahr 2009 aus dem Haushalt der Region Hannover im Rahmen des Projektes „Yukon Bay“ 4.569 T€ an die Zoo Hannover GmbH ausgezahlt worden.

## Ausblick

Das Jahr 2010 wird maßgeblich geprägt durch die Eröffnung der Bereiche Yukon Bay und Outback sowie die fünf erwarteten Elefantengeburten. Aufgrund des lang anhaltenden Winters war es erforderlich die Eröffnung von Yukon Bay von März auf Mai zu verschieben. Bis zur Eröffnung

verlief damit die Geschäftsentwicklung unterplanmäßig. Aufgrund des großen öffentlichen Interesses und der umfangreichen Medienresonanz wird insgesamt mit einem außerordentlich positiven Jahresverlauf gerechnet.

Der Lagebericht der Zoo Hannover GmbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einzusehen.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	14.216	13.492	13.835
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	38	65	45
Sonstige betriebliche Erträge	937	989	818
<b>Betriebsleistung</b>	<b>15.191</b>	<b>14.546</b>	<b>14.698</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwendungen	490	481	461
Personalaufwendungen	6.779	6.481	5.762
Planmäßige Abschreibungen	2.380	2.329	2.282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.250	6.943	9.364
Steuern (ohne Ertragssteuern)	44	44	47
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>16.943</b>	<b>16.278</b>	<b>17.916</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.752</b>	<b>-1.732</b>	<b>-3.218</b>
Beteiligungsergebnis (Erträge aus Gewinnabführungsverträgen)	258	130	262
Finanzergebnis	-1.359	-1.244	-1.225
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.853</b>	<b>-2.846</b>	<b>-4.181</b>
Neutrales Ergebnis	67	284	-134
Ertragssteuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.786</b>	<b>-2.562</b>	<b>-4.315</b>

■ Bilanzen zum 31.12.


Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	108	77	81
Sachanlagen	49.749	39.276	34.872
Finanzanlagen	1.902	2.013	2.119
<b>Anlagevermögen</b>	<b>51.759</b>	<b>41.366</b>	<b>37.072</b>
Vorräte	129	117	84
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.241	4.306	2.398
Liquide Mittel	1.167	1.650	1.576
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.537</b>	<b>6.073</b>	<b>4.058</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	110	149	178
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.406</b>	<b>47.588</b>	<b>41.308</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.300	1.300	1.300
Rücklagen	7.192	6.754	8.069
Jahresergebnis	-2.786	-2.562	-4.315
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.706</b>	<b>5.492</b>	<b>5.054</b>
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	9.969	3.760	0
Rückstellungen	4.446	4.416	4.246
Verbindlichkeiten	32.375	31.053	29.178
Rechnungsabgrenzungsposten	3.910	2.867	2.830
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.406</b>	<b>47.588</b>	<b>41.308</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Zuschuss aufgrund gesellschaftsrechtlicher Verpflichtung		3.000		3.000
Investitionszuschuss Projekt „Yukon Bay“		4.569		2.032

## 8 Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH		
<b>Adresse</b> Goethestraße 19 30169 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 22 00 22-0		<b>Stammkapital</b> 31,05 T€
<b>Telefax</b> (0511) 22 00 22-55		<b>Gesellschafter</b>
<b>E-Mail</b> info@klimaschutzagentur.de		Region Hannover 25,44 % Landeshauptstadt Hannover 25,44 % Förderverein Klimaschutzagentur 15,78 % Region Hannover e.V. Stadtwerke Hannover AG 9,82 % E.ON Avacon AG 9,82 % Windwärts Energie GmbH 2,09 % AS Solar GmbH 1,93 % ecoJoule construct GmbH 1,93 % GMW – Ingenieurbüro GmbH 1,93 % Solar Engineering Decker & Mack GmbH 1,93 % target GmbH 1,93 % üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG 1,93 %
<b>Homepage</b> www.klimaschutzagentur.de	<b>Geschäftsführung</b> Udo Sahling	
<b>Gründungsjahr</b> 2001	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Beirat	
<b>Mitarbeiter/innen</b> 15 Vollzeitkräfte, 3 Teilzeitkräfte, 7 Aushilfen		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung der Kommunen bei lokalen Klimaschutzaktivitäten sowie die Koordination der Kommunen und der wesentlichen Institutionen in der Region Hannover im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, Betreuung von Netzwerken, die Vorhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionselemente, die Organisation größerer themenbezogener Veranstaltungen sowie die Übernahme der Funktion als zentraler Ansprechpartner für alle Beteiligten und alle am Klimaschutz interessierten Bürgerinnen und Bürger der Region. Besonderen Stellenwert haben die Handlungsfelder Energie (Nutzung regenerativer Energieträger, Energieeinsparung, Kraft-Wärme-Kopplung), Mobilität und ökologisches Planen, Bauen und Modernisieren in allen Wirtschaftsbereichen.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Brigitte Nieße

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

## ■ Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat mit beratender Funktion. Er kann der Gesellschafterversammlung Maßnahmenvorschläge unterbreiten. Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen: die Umweltdezernenten der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover, 6 Vertreter der Politik und bis zu 17 Vertreter von gesellschaftlichen Gruppierungen, Wirtschaftsverbänden, Umweltverbänden und Hochschulen aus der Region Hannover, die von der Gesellschafterversammlung benannt werden.

### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Erster Regionsrat Prof. Dr. Axel Prieb

Werner Rump

Wolfgang Schiemann

Heinz Strassmann

## ■ Geschäftsführung

Udo Sahling

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH hat die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich zum Zweck. Dazu gehört vor allem die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Kampagnen mit dem Ziel, den Ausstoß klimaschädlicher Emissionen zu senken und den Einsatz von regenerativen Energieträgern und Effizienztechnologien voranzutreiben.

Die Gesellschaft verfolgt unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Jahre 2009 und 2010 waren geprägt von der Erarbeitung der Klimaschutz-Aktionsprogramme für die Kommunen der Region. Mit insgesamt 13 Kommunen hat die Klimaschutzagentur inzwischen Klimaschutz-Aktionsprogramme erarbeitet; davon sind zurzeit noch drei in Bearbeitung und werden voraussichtlich im Frühjahr 2011 abgeschlossen. Damit erfährt das Klimaschutz-Rahmenprogramm sehr schnell eine Konkretisierung auf kommunaler Ebene und könnte mit den Städten und Gemeinden zu einem Klimaschutzpakt weiter entwickelt werden. Inzwischen haben vier weitere Kommunen in der Region Hannover ihre Absichten bekräftigt, lokale Klimaschutz-Aktionsprogramme zu erarbeiten und anschließend umzusetzen.

Das operative Tätigkeitsfeld im Bereich der Kampagnenarbeit wurde zum Teil in die Klimaschutz-Aktionsprogramme integriert. Die Klimaschutzagentur widmete sich dabei im Wesentlichen den Kampagnenbereichen Solarenergienutzung, energetische Modernisierung, Bioenergienutzung und allgemeinen Themen des Klimaschutzes.

Im Bereich Energetische Modernisierung wurde die Kampagne „Gut beraten starten“ fortgesetzt. Das Konzept der Kampagne wird mittlerweile bundesweit für zahlreiche ähnliche Projekte nachgefragt. Zudem ging 2009 die neue Kampagne „Zum Glück ein Passivhaus“ mit der konzeptionellen Arbeit und der Organisation von Informationsveranstaltungen an den Start. Ebenso übernahm

die Klimaschutzagentur 2009 die Organisation der regionalen Veranstaltung zum bundesweiten Tag des Passivhauses.

Im Rahmen der Stromeinsparkampagne wurden Energiesparberatungen für Mieterhaushalte und Stromeinsparprogramme für Modellhaushalte fortgesetzt. Darüber hinaus holte das Unternehmen eine bundesweit angelegte Kampagne in Modellregionen zum „Stromsparcheck“ nach Hannover und setzte diese in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. um. Zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag wurde 2009 das bundesweit einmalige Projekt „Stromfasten“ in Kooperation mit dem Kirchenkreis Ronnenberg erprobt, Wiederholungen sind aufgrund der guten Resonanz geplant.

Ferner hat die Klimaschutzagentur die Projekte e.coSport – Energetische Sportstättenanierung und e.coFit – Umweltberatung für Sportvereine weiterbetrieben. Die Kampagne e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen wurde dagegen zunächst 2009 umstrukturiert und wie die Kampagne zur Kraft-Wärme-Kopplung zielgruppenbezogen weitergeführt, geprägt von einer engen Einbindung in die Klimaschutz-Aktionsprogramme und von Gemeinschaftsaktionen mit lokalen und regionalen Verbänden..

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit präsentierte sich die Klimaschutzagentur auf zahlreichen Messen/Fachmessen und Veranstaltungen, erteilte Erstauskünfte und detaillierte Fachinformationen und stellte entsprechendes Informationsmaterial zur Verfügung. Es wurden gemeinsam mit den Partnern der Klimaschutzagentur eigene Veranstaltungen (u. a. Solarfest, Exkursion in Passivhaus-Baugebiet in Hannover, Windfest, Tag des Passivhauses, Messe EnergieSparTage) und Wettbewerbe (u. a. Solare Regionalliga) initiiert. Zudem war die Klimaschutzagentur im Bereich der Bildungsarbeit tätig.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2009 bei wiederum gestiegenem Geschäftsumfang einen Jahresüberschuss in Höhe von 28 T€ (Vorjahr: 2 T€) erzielt. Die Einnahmen werden vor allem durch Zuschusszahlungen bzw. Projektfinanzierungen erwirtschaftet. Diese betragen im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 1.473 T€ (Vorjahr: 1.502 T€) und setzten sich aus den Kampagnen- und Projektzuschüssen (1.113 T€) und den gesellschaftsvertraglich geregelten Nebenleistungen (360 T€) zusammen. Die Nebenleistungen dienen zur Grundfinanzierung der Gesellschaft und sind bis Mitte 2011 gesichert. Die Region Hannover hat zusätzlich zu ihren Nebenleistungspflichten (100 T€) Kampagnen- und Projektzuschüsse in Höhe von insgesamt 273 T€ geleistet.

Die Mitgliederzahl im Förderverein blieb auch in 2009 stabil. Insgesamt zählte der Förderverein zum Ende des Berichtsjahres 55 Mitglieder.

### Ausblick

Für 2010 erwartet die Geschäftsführung der Klimaschutzagentur einen weiteren Zuwachs des Geschäftsvolumens, da mit der Umsetzung der Klimaschutz-Aktionsprogramme neue Aufgaben verbunden sein werden. Auch in anderen Geschäftsfeldern wird auf Grund der von der Europäischen Union bzw. Bundesregierung gesetzten Rahmenbedingungen weiterer Handlungsbedarf gesehen.

Der Lagebericht der Klimaschutzagentur ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	460	103	94
Erträge aus Zuschüssen	1.473	1.503	1146
Sonstige Erträge	24	6	8
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.957</b>	<b>1.611</b>	<b>1.248</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Personalaufwand	916	806	534
Abschreibungen	28	18	13
sonstige betriebliche Aufwendungen	986	787	699
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.930</b>	<b>1.611</b>	<b>1.246</b>
Finanzergebnis	1	1	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>28</b>	<b>2</b>	<b>3</b>

### ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	5	7
Sachanlagen	72	59	34
Anlagevermögen	89	64	41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	78	18	71
Liquide Mittel	265	294	0
Umlaufvermögen	343	312	71
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	6	5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>432</b>	<b>382</b>	<b>117</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	31	31	25
Gewinnvortrag	20	18	15
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	28	2	3
Eigenkapital	78	51	43
Rückstellungen	78	65	25
Verbindlichkeiten	275	266	49
<b>Bilanzsumme</b>	<b>432</b>	<b>382</b>	<b>117</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Gesellschaftsvertragliche Nebenleistungspflichten		100 T€		100 T€
Projektzuschüsse		273 T€		273 T€

## 9 Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH

### Allgemeine Informationen

Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH (Hannover Holding)		
<b>Adresse</b> Vahrenwalder Str. 7 30165 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> 0511/9357-930		<b>Stammkapital</b> 25 T€
<b>Telefax</b> 0511/9357-100		<b>Gesellschafter</b> Region Hannover 50 % Landeshauptstadt Hannover 50 %
<b>E-Mail</b> michael.beck@hannover-holding.de		
<b>Homepage</b> www.hannover-holding.de	<b>Geschäftsführung</b> Michael Beck Hans Mönninghoff Dr. Hans-Georg Martensen (bis 31.03.2010) Ulf-Birger Franz (seit 01. 04. 2010)	
<b>Gründungsjahr</b> 2008		
<b>Mitarbeiter/innen</b> 0	<b>Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	

### Unternehmensaufgaben

Die Hannover Holding wurde Anfang 2008 gemeinsam von der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Bündelung, Koordinierung und Förderung kommunaler und regionaler Wirtschaftsförderungs-, Marketing-, und Tourismusaktivitäten sowie aller sonstigen Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und unternehmerischen Rahmenbedingungen in der Region im Wettbewerb mit anderen Regionen. Die Gesellschaft erfüllt ihren Gesellschaftszweck unter anderem durch das Erwerben und Halten von Geschäftsanteilen an Gesellschaften und deren Kontrolle, Koordinierung und Steuerung.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Bodo Messerschmidt

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

## ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Die Region Hannover entsendet den Regionspräsidenten oder einen von diesem benannten Vertreter und fünf Vertreter/innen gemäß § 58 Abs. 6 des Gesetzes über die Region Hannover aus der Regionsversammlung. Die Landeshauptstadt Hannover entsendet den Oberbürgermeister oder einen von diesem benannten Vertreter und fünf Vertreter/innen aus der Ratsversammlung. Die übrigen sechs Aufsichtsratsmitglieder werden auf gemeinsamen Vorschlag von Oberbürgermeister und Regionspräsident von der Gesellschafterversammlung gewählt.

### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau, Vorsitzender bis 31.12.2009

Klaus Brauer

Willi Lindhorst

Christoph-Justus Loskant

Udo Mientus

Serdar Saris (bis 30.04.2010)

Hinrich Burmeister (seit 01.05.2010)

## ■ Geschäftsführung

Michael Beck

Hans Mönninghoff

Dr. Hans-Georg Martensen (bis 31.03. 2010)

Ulf-Birger Franz (seit 01.04.2010)

## Beteiligung an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Anteil
<b>Tochtergesellschaften Wirtschaftsförderung:</b>	
<p>■ <b>hannoverimpuls GmbH</b> Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Unterstützung von Gründung, Wachstum und Ansiedlung von Unternehmen in der Region. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den sechs Wachstumsbranchen Automotive, Energiewirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie, Life Sciences, optische Technologien und Produktionstechnik. Für die Umsetzung der Förderprogramme aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in der Region Hannover wurde bei hannoverimpuls eine EFRE-Regionalagentur als eigenständiger Geschäftsbereich eingerichtet.</p>	<p>Anschaffungskosten 27.957 T€ (100 %)</p>

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Innovationsförderung und –beratung von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Darüber hinaus hält die Gesellschaft in der Vahrenwalder Straße, in der Davenstedter Straße und an der Expo-Plaza in Hannover Räume und Gemeinschaftseinrichtungen zur Vermietung an Existenzgründer und Jungunternehmen vor.

Die hannoverimpuls GmbH hält 100% der Anteile an der hannover innovation fonds GmbH (hif), welche Kapital für junge technologieorientierte Unternehmen aus der Region bereitstellt.

Die hannoverimpuls GmbH hält 100% der Anteile an der am 12. März 2009 gegründeten Hannover Beteiligungsfonds GmbH (HBF). Gegenstand der HBF ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an kleinen und mittelständischen Unternehmen.

**Tochtergesellschaften Marketing & Tourismus:**

■ **Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG)**

Gegenstand der Gesellschaft ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus in der Region. Die HMTG ist als Public Private Partnership konzipiert, in der sich bedeutende Wirtschaftsunternehmen und Interessenverbände aus der Region als private Mitgesellschafter gemeinsam mit der Hannover Holding engagieren.

Anschaffungskosten 265 T€  
(50 %)

■ **hannover.de Internet GmbH**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des gemeinsamen Internetportals von Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover (www.hannover.de).

Anschaffungskosten 32 T€  
(100 %)

**Mitgliedschaften:**

■ **Tourismus Region Hannover e.V. (seit 1. Januar 2009)**

Gegenstand des Vereins ist die Förderung des Tourismus im Gebiet seiner Mitglieder.

-

**Öffentliche Zweckerfüllung**

Ziel der Hannover Holding ist es, die in privater Rechtsform wahrgenommenen Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover durch ein einheitliches Vorgehen und Auftreten der Beteiligten zu koordinieren, steuern, abzustimmen und Synergieeffekte zu nutzen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Zum 1. Januar 2009 wurden die Tochtergesellschaften hannoverimpuls GmbH, Technologie-Centrum Hannover GmbH und Existenzgründerzentrum Hannover GmbH zur „neuen“ hannoverimpuls GmbH verschmolzen. Das Ziel der Verschmelzung ist eine höhere Effizienz, das Erzielen von Synergieeffekten und eine höhere Transparenz im Bereich der Wirtschaftsförderung sowie eine bessere Außendarstellung und eine einfachere Abgrenzung zu anderen Institutionen.

Zum 1. Januar 2009 hat die Hannover Holding die Rechte und Pflichten der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover aus der Mitgliedschaft im Verein Tourismus Region Hannover e.V. übernommen. Damit soll eine weitere Bündelung der Aktivitäten im Bereich der Tourismusförderung unter dem Dach der Holding realisiert werden.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2009 mit einem Eigenkapital von 28.279 T€ und einer Eigenkapitalquote von rd. 98,9% (Vorjahr: 49,6 %) über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Die Beteiligungsbuchwerte der Tochtergesellschaften wurden in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Finanzanlagen betreffen die Anteile an den Tochtergesellschaften hannoverimpuls GmbH, Hannover Marketing und Tourismus GmbH und hannover.de Internet GmbH. Auf hannoverimpuls entfällt dabei mit 27.957 T€ der mit Abstand größte Beteiligungsbuchwert.

Die Finanzierung der Holding und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt gemäß Kooperationsvertrag zu gleichen Anteilen durch die beiden Gesellschafter Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover. In 2009 wurden durch die Hannover Holding Zuschüsse in Höhe von insgesamt 9.674 T€ von den Gesellschaftern vereinnahmt. Diese teilen sich wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften auf:

hannoverimpuls GmbH	6.114 T€
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	3.122 T€
hannover.de Internet GmbH	164 T€
Tourismus Region Hannover e.V.	271 T€

Aus dem Haushalt der Region Hannover haben die Hannover Holding und ihre Tochtergesellschaften im Jahr 2009 Zuschüsse in Höhe von insgesamt 4.862 T€ (inklusive Umsatzsteuer auf die Marketing- und Werbeleistungen der HMTG und die Leistungen der hannover.de) erhalten. Ferner hat die Region Hannover der Hannover Holding für deren Mitgliedschaft im Verein Tourismus Region Hannover e.V. einen Zuschuss in Höhe der Mitgliedsbeiträge gewährt, die sie bisher selber jährlich zu erbringen hatte. Darüber hinaus hatte die Region Hannover der Hannover Holding Ende 2009 einen einmaligen Zuschuss zur anstehenden Aufgabe der Reorganisation der Wirtschaftsförderung in Höhe von 111 T€ gewährt.

Für die Zukunft ist die Verschmelzung der Hannover Holding mit der hannoverimpuls geplant. Die verschmolzene Gesellschaft soll die operative Führung über die HMTG und die hannover.de sowie die strategische Führung im Bereich der Wirtschaftsförderung erhalten. Die Fonds sollen der verschmolzenen Gesellschaft direkt angegliedert werden.

Der Lagebericht der Hannover Holding ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008
<b>ERTRÄGE</b>		
Umsatzerlöse	240	126
sonstige betriebliche Erträge	9.694	5.714
<b>Betriebsleistung</b>	<b>9.934</b>	<b>5.840</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>		
Personalaufwand	165	121
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.767	5.720
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>9.932</b>	<b>5.841</b>
Finanzergebnis	3	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
Steuern	5	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008
<b>AKTIVA</b>		
Finanzanlagen	28.254	4.229
Anlagevermögen	28.254	4.229
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	232	4.280
Liquide Mittel	105	71
Umlaufvermögen	337	4.351
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.591</b>	<b>8.580</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	28.254	4.229
Eigenkapital	28.279	4.254
Rückstellungen	10	6
Verbindlichkeiten	302	4.320
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.591</b>	<b>8.580</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Mittel zur Finanzierung der Tochtergesellschaften	-	5.244	-	4.972

## 10 Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH

### Allgemeine Informationen

Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH (HRG Verwaltung)						
<p><b>Adresse</b> Osterstr. 64 30159 Hannover</p> <p>Telefon 0511/763 543-10</p> <p><b>Telefax</b> 0511/763 543-19</p> <p><b>E-Mail</b> mail@hrg-online.de</p> <p><b>Homepage</b> keine</p> <p><b>Gründungsjahr</b> 1993</p> <p><b>Mitarbeiter/innen</b> -</p>	<p><b>Logo</b></p>  <p><b>Geschäftsführung</b> Dirk Felsmann Heinz-Dieter Casper</p> <p><b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung</p>	<p><b>Rechtsform</b> GmbH</p> <p><b>Stammkapital</b> 26 T€</p> <p><b>Gesellschafter</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Region Hannover</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>Sparkasse Hannover</td> <td>50 %</td> </tr> </table>	Region Hannover	50 %	Sparkasse Hannover	50 %
Region Hannover	50 %					
Sparkasse Hannover	50 %					

### Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an und die Übernahme der Geschäftsführung von Kommanditgesellschaften, deren Zweck der Erwerb, die Bevorratung und Vermarktung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie der dazu erforderlichen Ausgleichsflächen in der Region Hannover ist. Die Gesellschaft kann sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

##### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Udo Mientus

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

#### ■ Geschäftsführung

Dirk Felsmann

Heinz-Dieter Casper

## **Beteiligung an anderen Unternehmen**

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover (seit 1993)

Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. – Business-Park Springe – KG, Hannover (seit 1999)

## **Öffentliche Zweckerfüllung**

Ziel der Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH ist die Übernahme der Geschäftsführung von Kommanditgesellschaften, deren Zweck der Erwerb, die Bevorratung und Vermarktung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie der dazu erforderlichen Ausgleichsflächen in der Region Hannover ist. Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover sowie an der Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. – Business-Park Springe – KG, Hannover beteiligt.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Geschäftstätigkeit der HRG Verwaltung mbH beschränkte sich im Geschäftsjahr 2009 ausschließlich auf die Wahrnehmung der Geschäftsführung und Komplementärstellung bei der HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG und der Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. – Business-Park Springe – KG.

Das Geschäftsjahr 2009 der HRG Verwaltung mbH schließt aufgrund der vertraglich gesicherten Einnahmen aus der Aufwandsersatzung für die Geschäftsführertätigkeit sowie aus der Haftungsvergütung für die HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 2 T€) ab. Die Eigenkapitalquote beträgt 99,1 % (Vorjahr 94,9 %).

Die Gesellschaft hat im Jahr 2009 keine Zahlungen aus dem Haushalt der Region Hannover erhalten.

Der Lagebericht der HRG Verwaltung mbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
sonstige betriebliche Erträge	5	10	9
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
sonstige betriebliche Aufwendungen	3	8	6
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
Finanzergebnis	0	1	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Steuern	-1	1	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>

### ■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	9	7
Liquide Mittel	72	63	60
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>73</b>	<b>72</b>	<b>67</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>73</b>	<b>74</b>	<b>69</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Gewinnvortrag	44	42	39
Jahresüberschuss	3	2	3
<b>Eigenkapital</b>	<b>73</b>	<b>70</b>	<b>68</b>
Rückstellungen	0	2	0
Verbindlichkeiten	0	2	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>73</b>	<b>74</b>	<b>69</b>

### Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Keine

## 11 HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

### Allgemeine Informationen

Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (HRG)		
<b>Adresse</b> Osterstr. 64 30159 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH & Co. KG
<b>Telefon</b> 0511/763 543-10		<b>Kommanditkapital</b> 33.500 T€
<b>Telefax</b> 0511/763 543-19		<b>Gesellschafter</b> Persönlich haftende Gesellschafterin: Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH (ohne Einlage)
<b>E-Mail</b> mail@hrg-online.de		Kommanditisten Region Hannover 50 % Sparkasse Hannover 50 %
<b>Homepage</b> www.hrg-online.de	<b>Geschäftsführung</b> Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH	
<b>Gründungsjahr</b> 1993	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Mitarbeiter/innen</b> 5		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Bevorratung und die Vermarktung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie der dazu notwendigen Ausgleichsflächen in der Region Hannover. Die Gesellschaft kann sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Udo Mientus

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

■ **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern. Die Region Hannover beruft sechs Aufsichtsratsmitglieder. Innerhalb dieser Gruppe ist der Regionspräsident oder der/die von ihm benannte Vertreter/in Mitglied kraft Amtes. Die weiteren Mitglieder sind unter Beachtung von § 51 Abs. 6 NGO zu berufen. Die Sparkasse Hannover beruft vier Mitglieder, mindestens eines aus deren Vorstand.

**Von der Region Hannover entsandte Mitglieder**

Dr. Hans-Georg Martensen (bis 09.03.2010)

Ulf-Birger Franz (seit 09.03.2010)

Klaus Brauer

Maria Hesse

Matthias Kühn

Karl-Wilhelm Meyer

Raoul Schmidt-Lamontain (bis 11.05.2010)

Silke Stokar von Neuforn (seit 11.05.2010)

■ **Geschäftsführung**

Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH

**Beteiligung an anderen Unternehmen**

Gesellschaft	Anteil
Hannover Region Grundstücksgesellschaft Verwaltung mbH & Co. - Business-Park Springe – KG, Hannover	Kommanditeinlage 1.534 T€ (100 %)
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Neustadt a. Rbge. mbH (Kommanditeinlage in Form einer Sacheinlage)	Kommanditeinlage 1.250 T€ (66,7%)

**Öffentliche Zweckerfüllung**

Ziel der HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG ist es, Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie dazu notwendige Ausgleichsflächen in der Region Hannover zu erwerben, diese zu bevorraten und zu vermarkten.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2009 der HRG KG schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 992 T€ (Vorjahr 3.625 T€) ab.

Im Berichtsjahr erstreckte sich die Tätigkeit der Gesellschaft im Wesentlichen auf den Verkauf von Gewerbeflächen in Gehrden/Bünteweg, Langenhagen/Europaallee, Seelze/Letterholz, Springe/Rathenaustraße und Wunstorf/Luthe sowie auf den Verkauf von Wohnbauflächen in Burgdorf, Laatzen, Lehrte/Villa Nordstern, Neustadt am Rübenberge/Auenland, Sehnde/Ilten, Springe/Großer Graben und Uetze/Böschansweg. In 2009 wurden 10 Gewerbegrundstücke und 30 Wohngrundstücke mit einer Gesamtfläche von zusammen 7,1 Hektar veräußert. Zum Bilanzstichtag stand eine Gesamtfläche von 65,2 Hektar (Vorjahr 66,0 Hektar) im Eigentum der Gesellschaft.

Maßgeblich für das deutlich unter dem Wirtschaftsplan liegende Ergebnis in 2009 war insbesondere das Nichterreichen der prognostizierten Umsätze im Gewerbeflächenbereich. Hier stagnierte die Nachfrage nach großen Gewerbeflächen, während die Nachfrage nach Logistikflächen vollständig zum Erliegen kam. Die Nachfrage nach preisgünstigen Flächen im Wohnbaubereich blieb auf Grund der geringen Kaufkraft der Haushalte wie erwartet schwach. Im Bereich Wohnflächenverkäufe trugen insbesondere die Projekte Burgdorf/Heineckenfeld, Lehrte/Villa Nordstern und Uetze/Böschansweg zum Ergebnis bei.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2009 mit einem Eigenkapital von 34.491 T€ und einer Eigenkapitalquote von 82,7 % (Vorjahr 75,4 %) über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft bestand mit 25.012 T€ zu 60,0 % (Vorjahr 50,9 %) aus Vorratsvermögen. Branchentypisch handelt es sich hierbei nahezu vollständig um Grundstücke, die die HRG KG zu gewerblichen Zwecken oder zur Wohnbebauung vermarktet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2009 keine Zahlungen aus dem Haushalt der Region Hannover erhalten.

Die Gesellschafter Region Hannover und Sparkasse Hannover haben für das Geschäftsjahr 2009 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 376 T€ beschlossen. Von dem Ausschüttungsbetrag fließen den Gesellschaftern jeweils 158 T€ (50 %) zu. Darüber hinaus entnehmen die Gesellschafter aus ihren Kapitalkonten die Beträge, die zum Ausgleich ihrer Steuerbelastung aus ihrer Kommanditbeteiligung erforderlich sind.

Die Geschäftsführung geht für den Wohnbauflächenbereich davon aus, dass sich die Nachfrage nach höherwertigen, größeren und sehr gut gelegenen Grundstücken im Markt verstetigen wird. Mit dem Projekteinstieg in Ahlem ist es 2009 erstmals gelungen, Wohnbaugrundstücke in der Landeshauptstadt Hannover zu entwickeln. Im Gewerbeflächenbereich wird der Verkauf der letzten Logistikfläche im GVZ Lehrte erwartet, welchem sich die Notwendigkeit neuer Akquisitionen in diesem Bereich anschließen wird. Für die gewerblichen Flächen wird mit einer leicht abgeschwächten, jedoch stabilen Nachfrage gerechnet.

Der Lagebericht der HRG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	6.689	19.683	12.554
Veränderung des Bestands an Grundstücken und an unfertigen Leistungen	931	-8.226	185
sonstige betriebliche Erträge	1.038	28	82
<b>Betriebsleistung</b>	<b>8.658</b>	<b>11.485</b>	<b>12.821</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	6.753	6.586	10.813
Personalaufwand	523	600	497
Abschreibungen	40	33	22
sonstige betriebliche Aufwendungen	426	421	260
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.742</b>	<b>7.640</b>	<b>11.592</b>
Finanzergebnis	317	540	306
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.234</b>	<b>4.385</b>	<b>1.535</b>
Steuern	242	760	228
<b>Jahresergebnis</b>	<b>991</b>	<b>3.625</b>	<b>1.307</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0
Sachanlagen	101	129	65
Finanzanlagen	2.784	2.784	2.784
Anlagevermögen	2.887	2.913	2.849
Vorräte	25.012	25.068	35.617
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	993	1.617	1.279
Liquide Mittel	12.801	19.601	8.608
Umlaufvermögen	38.806	46.286	45.504
Rechnungsabgrenzungsposten	10	9	2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.703</b>	<b>49.208</b>	<b>48.355</b>
<b>PASSIVA</b>			
Kommanditkapital	33.500	33.500	33.500
Jahresüberschuss	991	3.625	1.307
Eigenkapital	34.491	37.125	34.807
Rückstellungen	6.022	9.351	8.158
Verbindlichkeiten	1.190	2.732	5.386
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.703</b>	<b>49.208</b>	<b>48.355</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Erträge aus Dividendenzahlungen	187		1.500	

## 12 Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH

### Allgemeine Informationen

#### Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH (GfV)

**Adresse**

Messegelände  
30521 Hannover

**Telefon**

(0511) 89-33 601

**Telefax**

(0511) 89-33 410

**E-Mail**

info@gfv.messe.de

**Homepage**

www.gfv.messe.de

**Gründungsjahr**

1951

**Mitarbeiter/innen**

10

**Logo**



**Rechtsform**

GmbH

**Stammkapital**

26 T€

**Gesellschafter**

Region Hannover	25 %
Landeshauptstadt Hannover	25 %
Stadt Laatzen	25 %
Deutsche Messe AG	25 %

**Geschäftsführung**

Lars Beran

**weitere Organe**

Gesellschafterversammlung  
Verwaltungsrat

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Verkehrsaufgaben jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG, Hannover, Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden. Darüber hinaus obliegt der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH die Koordinierung des externen Verkehrs und sie ist messeseitig Ansprechpartner für die an der Messe-Verkehrslenkung beteiligten Behörden.

### Organe der Gesellschaft

■ **Gesellschafterversammlung**

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Ulrike Thiele

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

## ■ Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat, der aus vier Mitgliedern besteht, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden.

Regionspräsident Hauke Jagau (Vorsitzender)

Hans Mönninghoff, Landeshauptstadt Hannover

Thomas Prinz, Stadt Laatzen

Ernst Raue, Deutsche Messe AG

## ■ Geschäftsführung

Lars Beran

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Beteiligung der Region Hannover an der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH ist im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Deutschen Messe AG zu sehen (siehe Seite 77).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Aktivitäten der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH stehen in Verbindung mit den von der Deutschen Messe AG durchgeführten Veranstaltungen auf dem Messegelände. Damit bestimmt die Anzahl und Größe der betreuten Messen, Ausstellungen und Sondervermietungen die Höhe des Umsatzes.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden 19 Veranstaltungen (Vorjahr: 22) Veranstaltungen, 24 Arena-Veranstaltungen (Vorjahr: 28) und 15 Sondervermietungen (Vorjahr: 11) mit einem Umsatzvolumen von insgesamt 4.034 T€ (Vorjahr: 3.990 T€) durchgeführt. Negativ beeinflusst wurde die Höhe des Umsatzes durch rückläufige Besucher- und Ausstellerzahlen sowie das turnusgemäße Fehlen zweier Fachmessen.

Die Umsatzerlöse resultieren zu rund 56 % durch die großen Leitmessen CeBit, Hannover Messe und Agritechnica. Daneben haben vor allem die Fachmessen – DOMOTEX, Biotechnica – und die Verbrauchermessen – ABF, INFA und Pferd & Jagd – das Umsatzvolumen beeinflusst.

Unabhängig vom Messegeschäft wurden Flächen insbesondere zur regelmäßigen Durchführung von Flohmärkten vermietet.

Infolge des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 ergibt sich für die GfV ab dem Geschäftsjahr 2008 eine deutlich höhere Steuerbelastung als in den Vorjahren. Die sich daraus ergebene Mehrbelastung betrug im Berichtsjahr 110 T€ (Vorjahr: 82 T€). Darüber hinaus führte das infolge rückläufiger Zinssätze für kurzfristige Geldanlagen reduzierte Zinsergebnis zur Ergebnisminderung. Insgesamt schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13 T€ gegenüber 36 T€ im Vorjahr ab.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 17.06.2010 die Ausschüttung des Jahresergebnisses in Höhe von 13 T€. Die Region Hannover erhielt im Jahr 2010 eine Nettodividende in Höhe von 2,7 T€ für 2009.

Nach dem veranstaltungsstarken Geschäftsjahr 2009 ist für 2010 von einem turnusmäßig verringerten Veranstaltungsprogramm der Deutschen Messe AG auszugehen. Vor diesem Hintergrund werden vor allem die auf fünf Veranstaltungstage reduzierte CeBIT, die turnusgemäß kleinere HANNOVER MESSE und die nicht stattfindenden Veranstaltungen Ligna Hannover sowie Agritechnica zu einer geringeren Inanspruchnahme der Dienstleistungen der GfV führen. Die Gesellschaft beabsichtigt, dem zu erwartenden Erlösrückgang unter anderem durch einen kostenbewussten Einsatz von Personal/Aushilfspersonal gegenzusteuern.

Der Lagebericht der GfV mbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	4.034	3.990	4.598
Sonstige betriebliche Erträge	13	18	15
<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.047</b>	<b>4.008</b>	<b>4.613</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Veranstaltungsbezogener Aufwand	2.707	2.696	3.195
Personalaufwand	1.040	1.057	1.119
Abschreibungen	39	36	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	146	150	163
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.932</b>	<b>3.939</b>	<b>4.520</b>
Finanzergebnis	8	49	49
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>123</b>	<b>118</b>	<b>142</b>
Steuern	110	82	57
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13</b>	<b>36</b>	<b>85</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	5	4
Sachanlagen	132	112	101
Anlagevermögen	134	117	105
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	309	346	421
Liquide Mittel	1.566	1.282	1.336
Umlaufvermögen	1.875	1.628	1.757
Rechnungsabgrenzungsposten	36	34	19
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.045</b>	<b>1.779</b>	<b>1.881</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen)	74	74	74
Gewinnvortrag	2	2	1
Jahresüberschuss	13	36	85
Eigenkapital	115	138	186
Rückstellungen	54	73	49
Verbindlichkeiten	1.871	1.565	1.627
Rechnungsabgrenzungsposten	5	3	19
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.045</b>	<b>1.779</b>	<b>1.881</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Erträge aus Dividendenzahlungen	7,6 T€		17,7 T€	

## 13 Misburger Hafengesellschaft mbH

### Allgemeine Informationen

Misburger Hafengesellschaft mbH		
<b>Adresse</b> Hansastr. 38 30419 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> (0511) 168-42695		<b>Stammkapital</b> 319 T€
<b>Telefax</b> (0511) 168-45082		<b>Gesellschafter</b>
<b>E-Mail</b> shh@hannover-hafen.de		Landeshauptstadt Hannover 39,66 %
		HC Zementwerk Hannover GmbH 39,66 %
		Erdöl-Raffinerie Deurag-Nerag GmbH, Hannover 13,79 %
		Region Hannover 6,89 %
<b>Homepage</b> www.hannover-hafen.de	<b>Geschäftsführung</b> Jörn Ohm (ab 01.01.2011)	
<b>Gründungsjahr</b> 1912	Jürgen Schulz (bis 31.12.2010)	
<b>Mitarbeiter/innen</b> 5	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung	

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Misburger Hafens, die Verwaltung des Eigentums der Gesellschaft an Wasserflächen und Grundstücken, der An- und Verkauf von Grundstücken sowie alle Geschäfte, die mit dem Bau und dem Betrieb des Hafens unmittelbar und mittelbar zusammenhängen.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

##### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

#### ■ Geschäftsführung

Jörn Ohm (ab 01.01.2011)

Jürgen Schulz (bis 31.12.2010)

## Beteiligung an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Anteil in €	Anteil in %
SANDIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG, Düsseldorf	536.856 €	21 %

## Öffentliche Zweckerfüllung

Es besteht eine anhaltende Nachfrage nach kostengünstigem und umweltfreundlichem Transport von Massengütern auf dem Schiffs- und Bahnweg, die durch eine wirtschaftsfördernde Infrastrukturpolitik unterstützt wird. Die Misburger Hafengesellschaft mbH gehört zur Unternehmensgruppe Hafen Hannover. Diese besteht aus dem Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover mit den Standorten „Lindener Hafen“ und „Nordhafen“ und den Beteiligungsgesellschaften des Unternehmens (Hafen Hannover GmbH und Misburger Hafengesellschaft mbH). Der Verbund ermöglicht neben einer standortspezifischen Arbeitsteilung weitere Synergiewirkungen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Misburger Hafen ist ein Logistikzentrum für die Zementindustrie und ein Logistikdienstleister für die Region zwischen Hannover, Braunschweig und Hildesheim. Es werden neben Zement und Zuschlagprodukten hauptsächlich Schüttgüter für die Region Hannover-Ost umgeschlagen. In 2009 wurden insgesamt 824.829 t gegenüber 1.218.779 t im Vorjahr umgeschlagen. Davon 575.510 t im Bahnbetrieb und 249.319 t im Hafebetrieb. Die zu verzeichnende Minderung der Umschlagsmenge ist neben der witterungsbedingten Eissperre auf dem Mittellandkanal insbesondere auf die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise zurückzuführen. Grundsätzlich ist die jährliche Umschlagsmenge abhängig von den Produktionsschwankungen der vergleichsweise geringen Anzahl der Leistungsabnehmer und somit direkt auf den Hafenumsatz durchschlägt. Die Umsätze sind in 2009 um 6 % auf 784 T€ (Vorjahr: 833 T€) gesunken.

Das Hafengeschäft wird zusätzlich belebt durch die Vermietung von Transportgeräten und Spezialcontainer für Massenguttransporte. Die daraus resultierenden Erträge sowie die Buchgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren haben zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 49 T€ auf 402 T€ geführt.

Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 324 T€ (Vorjahr: 356 T€) erzielt, der wie in den Vorjahren vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet wurde. Die Region Hannover erhielt im Jahr 2010 eine Nettodividende in Höhe von 18,9 T€ für 2009.

Aufgrund des altersbedingten Eintritts in den Ruhestand hat Herr Jürgen Schulz seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Misburger Hafengesellschaft mbH per 01.01.2011 an seinen Nachfolger Herrn Jörn Ohm übergeben.

Der Lagebericht der Misburger Hafengesellschaft mbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	784	833	878
Sonstige betriebliche Erträge	402	353	173
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.186</b>	<b>1.186</b>	<b>1.051</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	128	107	168
Personalaufwand	303	282	256
Abschreibungen	10	10	10
sonstige betriebliche Aufwendungen	408	381	204
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>849</b>	<b>780</b>	<b>638</b>
Finanzergebnis	98	105	139
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>435</b>	<b>511</b>	<b>552</b>
Steuern	111	155	217
<b>Jahresergebnis</b>	<b>324</b>	<b>356</b>	<b>335</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	290	294	301
Finanzanlagen	537	537	537
Anlagevermögen	828	832	838
Vorräte	3	5	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	371	278	372
Wertpapiere	3.136	3.356	3.170
Liquide Mittel	31	64	119
Umlaufvermögen	3.541	3.703	3.666
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.369</b>	<b>4.535</b>	<b>4.504</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	319	319	319
Gewinnrücklagen	127	127	127
Gewinnvortrag	1	1	1
Jahresüberschuss	324	356	335
Eigenkapital	771	803	782
Sonderposten mit Rücklageanteil	3.001	3.065	3.128
Rückstellungen	564	547	551
Verbindlichkeiten	33	120	43
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.369</b>	<b>4.535</b>	<b>4.504</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Erträge aus Dividendenzahlungen	18,9 T€		20,7 T€	

## 14 Deutsche Messe AG

### Allgemeine Informationen

Deutsche Messe AG								
<b>Adresse</b> Messegelände 30521 Hannover	<b>Logo</b>  	<b>Rechtsform</b> Aktiengesellschaft						
<b>Telefon</b> (0511) 89-0		<b>Grundkapital</b> 77.000 T€						
<b>Telefax</b> (0511) 89-32 626		<b>Gesellschafter</b>						
<b>E-Mail</b> info@messe.de		<table border="0"> <tr> <td>Landeshauptstadt Hannover</td> <td style="text-align: right;">49,87 %</td> </tr> <tr> <td>Land Niedersachsen (über Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH)</td> <td style="text-align: right;">50,00 %</td> </tr> <tr> <td>Region Hannover</td> <td style="text-align: right;">0,13 %</td> </tr> </table>	Landeshauptstadt Hannover	49,87 %	Land Niedersachsen (über Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH)	50,00 %	Region Hannover	0,13 %
Landeshauptstadt Hannover	49,87 %							
Land Niedersachsen (über Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH)	50,00 %							
Region Hannover	0,13 %							
<b>Homepage</b> www.messe.de	<b>Vorstand</b> Dr. Wolfram von Fritsch (Vorsitzender) Dr. Andreas Gruchow Stephan Ph. Kühne Ernst Raue							
<b>Gründungsjahr</b> 1947								
<b>Mitarbeiter/innen</b> 738	<b>Weitere Organe</b> Hauptversammlung Aufsichtsrat							

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermietung von Messehallen und Freigelände sowie die Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen öffentlicher Art im In- und Ausland.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Hauptversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Vertreter

Walter Richter

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

## ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern, die entsprechend den Bestimmungen des Aktiengesetzes von der Hauptversammlung (14 Mitglieder) bzw. dem Drittelbeteiligungsgesetz von den Arbeitnehmern (7 Mitglieder) gewählt werden. Die beiden Hauptgesellschafter stellen derzeit je drei Aufsichtsratsmitglieder, acht Aufsichtsratsmitglieder wurden von der Hauptversammlung aus dem Kreis der ausstellenden Wirtschaft gewählt.

## ■ Vorstand

Dr. Wolfram von Fritsch

Dr. Andreas Gruchow

Stephan Ph. Kühne

Ernst Raue

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Eigenkapital	Beteiligung
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
<b>Inländische Tochter- und Beteiligungsgesellschaften</b>		
Elektro-Messehaus Hannover GmbH (EMH)	613.550 €	75,40 %
Messe Gastronomie Hannover GmbH, Hannover (MG)	110.000 €	100,00 %
Fachausstellungen Heckmann GmbH, Hannover/Bremen, Hannover (FH)	130.000 €	100,00 %
Hannover-Messe International GmbH, Hannover (HMI)	260.000 €	100,00 %
Deutsche Messe Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover (DMB)	100.000 €	100,00 %
Travel2Fairs GmbH, Hannover (T2F)	843.055€	100,00 %
Messe Energie GmbH, Hannover (ME)	151.599€	100,00 %
HM Global Germany GmbH, Hannover (HMG)	758.200 €	51,00 %
Robotation Academy GmbH, Hannover (RA)	-136.249 €	100,00 %
Deutsche Messe Interactive GmbH, Hannover (DMI)	313.107 €	80,00 %
<b>Ausländische Tochtergesellschaften</b>		
Hannover Fairs USA Inc., Princeton New Jersey, USA (HFU)	-1.210.182 USD	100,00 %
Hannover-Messe International, Istanbul Uluslararası Fuarçılık Limited Sirketi, Istanbul/Türkei (HFT)	13.925.630 TRL	100,00 %
Hannover Milano Fairs China Ltd., Hongkong (HMFC)	469.503 TRL	51,00 %
Hannover Milano Fairs Shanghai Ltd., Shanghai (HMFS)	40.927.741 RMB	51,00 %
Hannover Fairs Australia Pty. Ltd., Sydney (HFAus)	-37.598 AUD	100,00 %

Gesellschaft	Eigenkapital	Beteiligung
Deutsche Messe Japan K.K. , Tokyo (DMJ)	-722.752 YEN	100,00 %
Hannover Fairs Sulamérica Ltda., Sao Paulo (HFSA)	826.894 BRL	51,00 %
Hannover Messe Ankiros Uluslararası Fuarçılık A.S. Ankara/Türkei (ANKIROS)	1.089.947 TRL	55,55 %
Hannover Fairs Interpro Uluslararası Fuarçılık A.S. Istanbul/Türkei (HIFAS)	18.357 TRL	85,00 %
Hannover Fairs Milano India Pvt. Ltd., Mumbai/Indien (HMFI)	12.318.351 INR	51,00 %
Hannover Messe Bilesim A.S., Istanbul/Türkei (BILESIM)	361.827 TRL	90,00 %
<b>Beteiligungen</b>		
ADAC Fahrsicherheitszentrum Hannover-Messe/Laatzten GmbH (FSZ)	2.680.670 €	50,00 %
German Exposition Corporation GmbH, Berlin (GEC)	36.723.284 €	33,33 %
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH, Hannover (GfV)	114.642 €	25,00 %
TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, Hannover (TMN)	268.991 €	11,37 %
Internationale Schule Hannover Region GmbH, Hannover (ISHR)	1.948.894 €	7,95 %
Deutsche Management Akademie Niedersachsen gGmbH, Celle	1.229.768 €	5,48 %
Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Hannover	565.183 €	5,37 %
Hannoversche Versicherungs-Vermittlungs AG, Hannover	511.723 €	25,00 %
DMAG Parkplatz GmbH & Co. KG, Pöcking	10.000 €	94,00 %
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern (DFKI)	10.333.597 €	5,00 %
NGlobal GmbH	200.000 €	10,00 %
Hannover Messe Sodeks Fuarçılık A.S., Istanbul/Türkei (SODEKS)	-430.225 TRL	50,00 %

### Öffentliche Zweckerfüllung

Mit den Partnern der lokalen und regionalen Wirtschaft trägt die Deutsche Messe AG zur Stärkung der Wirtschaftsregion Hannover bei. Auch 2009 wurde durch die Veranstaltungen der Deutschen Messe AG ein erheblicher Kaufkraftzuwachs in der Wirtschaftsregion Hannover ausgelöst. Zudem tragen die Messeaktivitäten zur nachhaltigen Sicherung von rund 15.000 Arbeitsplätzen in der Region Hannover bei.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Konzern Deutsche Messe AG erzielte 2009 ein Jahresergebnis von – 220 Mio. € (Vorjahr: -14 Mio. €). Negativ wirkte vor allem die notwendige Wertanpassung des Messegeländes auf Grund der veränderten Rahmenbedingungen in der Messebranche. In diesem Zusammenhang war eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 191,7 Mio. € auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich geworden.

Insgesamt erwirtschaftete der Konzern im Jahr 2009 einen Umsatz in Höhe von 222 Mio. € gegenüber 242 Mio. € im Vorjahr. Der Umsatzrückgang resultiert aus dem turnusgemäß veränderten Veranstaltungsportfolio und dem Rückgang der Aussteller- und Besucherzahlen als Folge der weltweiten Wirtschaftskrise.

Positive Beiträge zum Jahresergebnis konnten dagegen durch das Auslandsgeschäft erzielt werden. Der Gruppenumsatz der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften betrug 29,9 Mio. € (Vorjahr: 36,7 Mio. €).

Weltweit richtete die Deutsche Messe AG in 2009 98 Messen und Veranstaltungen aus, 66 davon im Inland. Auf den Inlandsveranstaltungen präsentierten sich 23.131 Aussteller (Vorjahr: 24.621) auf 2,24 Mio. m<sup>2</sup> (Vorjahr: 2,16 Mio. m<sup>2</sup>) den 2,06 Mio. Besuchern (Vorjahr: 1,98 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2009 war zudem die strategische Neuausrichtung der Deutschen Messe AG von zentraler Bedeutung. Hierzu wurde das Programm Hermes+ aufgelegt, das in den kommenden Jahren erhebliche Beiträge zur nachhaltigen Erhöhung von Umsatz und Ertrag leisten soll. In mehr als 30 Projekten im In- und Ausland wurden neue Wachstums- und Einsparpotentiale definiert und in Teilen bereits realisiert.

Auch die Kapitalmaßnahme der Anteilseigner Land Niedersachsen und Landeshauptstadt Hannover mit einem Volumen von insgesamt 250 Mio. € ermöglicht dem Unternehmen einen weiteren, konsequenten Ausbau des Geschäfts und zudem die Rückführung bestehender Kredite.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Messe AG hat in seiner Sitzung am 14. Juni 2010 die Übertragung der Anteile von der Freien Hansestadt Bremen auf die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH und Landeshauptstadt Hannover beschlossen (aktuelle Anteilsverhältnisse: siehe Info-Box auf Seite 77).

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet der Vorstand erneut ein deutlich negatives Jahresergebnis. Neben den Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise ist das Jahr 2010 turnusbedingt veranstaltungs- und damit umsatzschwächer. Ab 2011 wird ein im Vierjahreszyklus kumuliert positives Ergebnis erwartet.

Der Lagebericht der Deutschen Messe AG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	222.287	241.824	285.544
Aktivierete Eigenleistungen	52	22	38
Sonstige betriebliche Erträge	10.730	22.911	10.513
<b>Betriebsleistung</b>	<b>233.069</b>	<b>264.757</b>	<b>296.095</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Veranstaltungsbezogener Aufwand	126.468	143.673	165.932
Personalaufwand	69.902	71.348	64.871
Abschreibungen	224.344	33.084	34.731
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.824	19.156	17.763
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>438.538</b>	<b>267.261</b>	<b>283.297</b>
Beteiligungsergebnis	21	124	331
Abschreibungen auf Finanzanlagen		270	47
Finanzergebnis	-8.853	-4.737	-3.807
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-214.301</b>	<b>-7.387</b>	<b>9.275</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.139	3.540	2.155
Sonstige Steuern	4.480	3.486	4.531
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-219.920</b>	<b>-14.413</b>	<b>2.589</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-1.274	-1.975	-60
Gewinn- Verlustvortrag	-30.898	-11.254	-8.304
Veränderung anderer Rücklagen	-43	-3.257	-5.479
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-252.136</b>	<b>-30.898</b>	<b>-11.254</b>

Die Angaben beziehen sich auf den Konzern Messe AG

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	192.221	402.222	420.021
Finanzanlagen	37.104	36.072	34.699
Anlagevermögen	229.325	438.294	454.720
Vorräte	699	642	650
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.782	20.980	18.690
Liquide Mittel	185.361	20.404	20.384
Umlaufvermögen	205.842	42.026	39.724
Rechnungsabgrenzungsposten	1.568	1.635	2.448
<b>Bilanzsumme</b>	<b>436.736</b>	<b>481.955</b>	<b>496.892</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	77.000	77.000	77.000
Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen)	390.082	145.957	142.632
Anteile anderer Gesellschafter	2.869	3.399	742
Bilanzverlust	-252.136	-30.898	-11.254
Eigenkapital	217.815	195.458	209.120
Rückstellungen	67.379	66.079	77.028
Verbindlichkeiten	128.102	197.503	186.927
Rechnungsabgrenzungsposten	23.439	22.915	23.817
<b>Bilanzsumme</b>	<b>436.736</b>	<b>481.955</b>	<b>496.892</b>

Die Angaben beziehen sich auf den Konzern Messe AG

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Keine

## 15 RegioBus Hannover GmbH

### Allgemeine Informationen

RegioBus Hannover GmbH (RegioBus)		
<b>Adresse</b> Georgstr. 54 30159 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> 0511 / 36 888 0		<b>Stammkapital</b> 4.240,86 T€
<b>Telefax</b> 0511 / 36 888 799		<b>Gesellschafter</b> Region Hannover 89,293 % Landkreis Nienburg 8,418 % Landkreis Schaumburg 2,283 % Privater Gesellschafter 0,006 %
<b>E-Mail</b> info@regiobus.de		
<b>Homepage</b> www.regiobus.de	<b>Geschäftsführung</b> Wolfgang Stack (bis 01.08.2009)	
<b>Gründungsjahr</b> 1998	Dr. Hans-Georg Martensen (seit 01.10.2009)	
<b>Mitarbeiter/innen</b> 697*	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	

\* Prüfbericht Stand 31.12.2009

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Leistungen für die Beförderung von Personen nach den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG). Die Gesellschaft kann Management- und Servicefunktionen im Auftrag von öffentlichen Aufgabenträgern und/oder Verkehrsunternehmen übernehmen. Die RegioBus Hannover GmbH wurde 1998 gegründet und führt seitdem die Geschäfte der ehemaligen B.U.S. Busverkehr und Service Großraum Hannover GmbH, Regionalverkehr Hannover GmbH, Steinhuder Meer-Bahn GmbH und des Teilbetriebs Burgdorf der Verkehrsbetriebe Bachstein fort. Das Verkehrsgebiet der RegioBus Hannover GmbH erstreckt sich auf die Region Hannover, auf Teile der Landkreise Nienburg und Schaumburg sowie die Stadt Nienburg.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Konrad Haarstrich

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

## ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Davon entsendet die Region Hannover den Regionspräsidenten oder eine/einen von ihm benannte Vertreterin/benannten Vertreter sowie sieben weitere Mitglieder. Die Gesellschafter Landkreis Nienburg sowie der Landkreis Schaumburg entsenden die Hauptverwaltungsbeamtin/den Hauptverwaltungsbeamten oder einen von dieser/diesem benannte Vertreterin/benannten Vertreter. Die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen entsenden fünf Vertreter.

### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionsrat Dr. Hans-Georg Martensen (bis 30.09.2009)

Regionsrat Ulf-Birger Franz (seit 01.10.2009)

Oliver Brandt

Detlev Herzig

Hans-Heinrich Hüper

Wilfried Lorenz (bis 09.03.2010)

Wolfgang Neubauer (seit 09.03.2010)

Udo Mientus

Ulrich Schmiersow (bis 11.05.2010)

Meike Schümer (seit 11.05.2010)

Ulrike Thiele

## ■ Geschäftsführung

Dr. Hans-Georg Martensen (seit 01.10.2009)

## Beteiligung an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Anteil
<p>■ <b>Schaumburger Verkehrs-Gesellschaft mbH</b> Gegenstand des Unternehmens sind die Übernahme, die Einrichtung und der Betrieb von Personenverkehren nach dem PBefG</p>	49 %
<p>■ <b>Verkehrsgesellschaft Landkreis Nienburg mbH</b> Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung von Management- und Serviceleistungen für Gestaltung des ÖPNV im Landkreis Nienburg</p>	27 %
<p>■ <b>MegaHub Lehrte Betreibergesellschaft mbH</b> Die Kernaufgaben der Gesellschaft liegen zunächst in der Entwicklung eines leistungsfähigen Betriebskonzeptes, welches den Kunden im kombinierten Verkehr ein qualitativ hochwertiges Angebot neuer Transportketten im Nachtsprung bietet. Parallel dazu sollen die Planungs-, Bau- und Inbetriebnahmeaktivitäten für die MegaHub-Anlage in Lehrte forciert werden. Mit Aufnahme der Betriebstätigkeit liegt der Gegenstand des Unternehmens im Betreiben der Umschlagsanlage.</p>	8,34 %

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz (NNVG) als Aufgabenträgerin für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität und Bedienung mit Verkehrsleistungen betraut die Region Hannover u. a. die RegioBus Hannover GmbH. Die RegioBus als kommunales Verkehrsunternehmen schafft gemeinsam mit der Region Hannover einen wirtschaftlichen, für den Kunden attraktiven ÖPNV und trägt gleichzeitig zum Schutz der Umwelt im Regionsgebiet bei. Das Unternehmen gewährleistet die Verbindung der weit mehr als 200 Ortsteile mit ihren jeweiligen Kernstädten und -gemeinden und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung mit allen anderen Verkehrsträgern. Der moderne Fuhrpark des Unternehmens verfügt über Fahrzeuge, die den höchsten Ansprüchen an die Umweltverträglichkeit gerecht werden.

Weiterhin kann die Gesellschaft im Auftrag von öffentlichen Aufgabenträgern und/oder von Verkehrsunternehmen Management- und Servicefunktionen übernehmen und darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäftstätigkeit der RegioBus umfasst die Planung und Durchführung der Personenbeförderung mit Omnibussen im Linien-, Freistellungs- und Gelegenheitsverkehr. Insgesamt beförderte das Unternehmen in 2009 29,3 Mio. Fahrgäste und erbrachte eine Gesamtleistung (einschließlich Ruftaxi) von 24,0 Mio. Wagenkilometern. Von der Gesamtleistung entfielen 23,6 Mio. km, also 98%, auf den öffentlichen Linienverkehr. Die Eigenleistung der RegioBus lag bei 62,7% (Vorjahr 62,5%), 37,3% der Leistung wurden von Subunternehmern erbracht. Inklusiv der Auftragsunternehmer wurden 360 Fahrzeuge eingesetzt. Der RegioBus-Fuhrpark umfasst 249 KOM und 6 Reise-KOM. Im Berichtsjahr wurden 22 Linien-Busse (18 Solo- und 4 Gelenkbusse) neu beschafft.

Trotz der Wirtschaftskrise hat der ÖPNV in 2009 keine wesentlichen Fahrgasteinbußen hinnehmen müssen. Entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung lagen ohne Finanzergebnis die Erträge der RegioBus im Jahr 2009 bei 59,720 Mio. €, die Aufwendungen bei 58,190 Mio. €. Die Fahrgeldeinnahmen aus dem Linienverkehr stiegen im Geschäftsjahr um 3,6 % auf 24,2 Mio. €, wobei die Einnahmen aus der Schülerbeförderung § 45a PBefG vertragsbedingt leicht absanken und auch die Erstattungen für die Beförderung Schwerbehinderter gemäß § 148 SGB IX um 6,5% geringer ausfielen. Aufwandsseitig kam es vor allem Dank niedriger Dieselpreise und geringerer Leistungszukäufe zu einem Rückgang der Materialaufwendungen, während der Personalaufwand, insbesondere auf Grund der Bildung einer Rückstellung für Altersteilzeit, im Vergleich zum Vorjahr, um 1,0 Mio. € anstieg. Die RegioBus hat das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 1,241 Mio. € abgeschlossen. Die Gesellschafter haben beschlossen, dass der Jahresüberschuss, wie bereits in den Vorjahren, im Unternehmen verbleibt. Die im Gewinnvortrag belassenen Jahresergebnisse 2007 und 2008 in Höhe von insgesamt 2,778 Mio. € wurden den Gewinnrücklagen zugeführt.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2009 35,4 Mio. € (Vorjahr 34,7 Mio. €). Darauf basierend ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 44,3%.

Die RegioBus erhält auf Basis der „Finanzierungszusage zur Gewährleistung einer ausreichenden Verkehrsbedienung der Allgemeinheit im ÖPNV durch Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen“ einen Zuschuss der Region Hannover, der sich am Nutzkilometer-Kostensatz orientiert und die Betriebsaufwendungen, die nicht durch Tarifeinnahmen und andere Ausgleichszahlungen gedeckt werden, ausgleicht. Für das Wirtschaftsjahr 2009 stellte die Region Hannover ein Zuschuss in Höhe

von 26,528 Mio. € zur Verfügung. Davon benötigte das Unternehmen, vor allem auf Grund der Preisentwicklung für Dieselmotorkraftstoffe (minus 1,263 Mio. € ggü. dem Plan) 24,894 Mio. €, so dass die RegioBus 1,630 Mio. € an die Region Hannover zurückführt.

Zum 31.12.2009 lief die in 2006 erteilte Finanzierungszusage der Region Hannover aus. Mit Bescheid vom 30.11.2009 hat die Region Hannover das Unternehmen erneut mit einer Finanzierungszusage für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2019 betraut. Vom Landkreis Nienburg/ Weser hat die RegioBus ebenfalls zwei Finanzierungszusagen für den Zeitraum vom 01.08.2009 bis 31.07.2017 erhalten.

#### Ausblick

Das Unternehmen will in den kommenden Jahren die bisher erreichte Wettbewerbsfähigkeit erhalten und weiter steigern. Intern beeinflussbare Kosten sollen durch schlankere Prozessabläufe gesenkt werden. Weiterhin sollen die Erlöse durch angemessene Tarifierungen und die vertragliche Absicherung von finanziellen Ausgleichsleistungen nachhaltig gestaltet werden.

Besondere Bedeutung hat in 2010 der Abschluss eines Partnerschaftsvertrages zwischen der Region Hannover und der RegioBus. Dieser Vertrag tritt an Stelle des mit dem Geschäftsjahr 2009 auslaufenden Konsolidierungsvertrages. Der Partnerschaftsvertrag ist als Rahmenvertrag zu verstehen, in dem die bestehenden Verträge und Vereinbarungen sowie die Betrauung und Finanzierungszusage für Busverkehrsleistungen eingebettet sind. Mit diesem Vertrag werden die Voraussetzungen für eine langfristige Zusammenarbeit und für die Sicherung der Beschäftigung im Unternehmen geschaffen. Gegenstand der Vereinbarungen werden Ziele und Maßnahmen mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit der Kostenstrukturen, der Leistungsparameter sowie der Qualitätsmerkmale sein.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das Unternehmen in den Jahren 2010 und 2011 positive Jahresergebnisse erzielen wird.

Der Lagebericht der RegioBus ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	55.310	53.320	50.212
Sonstige betriebliche Erträge	4.410	6.079	7.199
<b>Betriebsleistung</b>	<b>59.720</b>	<b>59.399</b>	<b>57.411</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	20.727	22.370	20.818
Personalaufwand	25.877	24.875	24.061
Abschreibungen	6.435	6.169	5.978
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.151	5.063	5.423
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>58.190</b>	<b>58.477</b>	<b>56.280</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.530</b>	<b>922</b>	<b>1.131</b>
Finanzergebnis	-69	159	137
Einkommens- und Ertragssteuern	176	-79	273
Sonstige Steuern	44	43	44
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>1.241</b>	<b>1.117</b>	<b>951</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	0	1.661	710
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.241</b>	<b>2.778</b>	<b>1.661</b>

## ■ Bilanz zum 31.12.

Angaben in T €	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	149	89	104
Sachanlagen	27.760	27.445	25.552
Finanzanlagen	177	175	173
Anlagevermögen	28.086	27.709	25.829
Vorräte	747	723	618
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.624	5.511	5.803
Liquide Mittel	933	739	7.146
Umlaufvermögen	7.304	6.973	13.567
Rechnungsabgrenzungsposten	32	21	10
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.422</b>	<b>34.703</b>	<b>39.406</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.241	4.241	4.241
Rücklagen	10.208	7.430	7.430
Gewinnvortrag	0	1.661	710
Jahresergebnis	1.241	1.117	951
Eigenkapital	15.690	14.449	13.332
Sonderposten	1.157	1.742	2.379
Rückstellungen	7.049	5.870	6.761
Verbindlichkeiten	10.808	11.875	16.222
Rechnungsabgrenzungsposten	718	767	712
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.422</b>	<b>34.703</b>	<b>39.406</b>

## Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover

Angaben in T €	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Zuschusszahlungen Bus		24.894		25.520
Spitzabrechnung Vorjahr (der Rückzahlungsbetrag setzt sich aus Rückzahlungen von Abschlägen, Auflösung von Rückstellungen, sonstigen Erträgen sowie periodenfremden Erträgen zusammen)	3.506		4.261	

## 16 Connect-Fahrplanauskunft GmbH

### Allgemeine Informationen

Connect-Fahrplanauskunft GmbH (Connect)		
<b>Adresse</b> Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> 0511/616-21518		<b>Stammkapital</b> 25 T€
<b>Telefax</b> 0511/616-21581		<b>Gesellschafter</b>
<b>E-Mail</b> kg.zipfel@region-hannover.de		Region Hannover 40 % Braunschweiger Verkehrs AG 20 % Bremer Straßenbahn AG 20 % Arbeitsgemeinschaft Fahrplanauskunft Ems/Vechte 10 % Verkehr und Wasser GmbH, Oldenburg 10 %
<b>Homepage</b> www.connect-info.net	<b>Geschäftsführung</b> Karl-Günter Zipfel	
<b>Gründungsjahr</b> 2002	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung	
<b>Mitarbeiter/innen</b> keine		

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die gemeinschaftliche Erbringung von Dienstleistungen für eine landesweite elektronische Fahrplanauskunft für Niedersachsen und Bremen. Um dies möglichst flächendeckend durchzuführen, beteiligt sich die Gesellschaft an der Arbeitsgemeinschaft Connect-Fahrplanauskunft für Niedersachsen und Bremen GbR, in der auch die Deutsche Bahn AG Mitglied ist.

Die Connect GmbH führt die regionalen Fahrplandaten zu einem Gesamtdatenbestand Niedersachsen/Bremen zusammen und ermöglicht so eine landesweite elektronische Fahrplanauskunft über 9 Auskunftssysteme (u. a. [www.efa.de](http://www.efa.de)) für beide Bundesländer. Die Gesellschaft stellt die Fahrplaninformationen auch für das Auskunftssystem der DB AG zur Verfügung. Über einen passiven DELFI-Server (Durchgängige Elektronische Fahrplan Information-Server) können die anderen Bundesländer für Fahrplanauskünfte auf den Gesamtdatenbestand Niedersachsen/Bremen zugreifen, während die Connect GmbH ebenfalls die DELFI-Server der anderen Bundesländer mit nutzen darf. Im Rahmen einer Kooperation mit den Bundesländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein koordiniert Connect die Integration der Auskunftssysteme der norddeutschen Bundesländer in eine europäische Fahrplanauskunft (EU-SPIRIT zurzeit Schweden, Dänemark, Deutschland, Luxemburg; im Aufbau sind die Niederlande und Finnland).

Eine weitere Aufgabe besteht in der Optimierung der Zusammenarbeit der Gesellschafter bezüglich des Unternehmenszwecks, d.h. die Vereinheitlichung der eingesetzten Software voranzutreiben, was die Beschaffung gemeinsamer Lizenzen einschließt.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau

### ■ Geschäftsführung

Karl-Günter Zipfel

## Beteiligungen an anderen Unternehmen

Connect-Fahrplanauskunft für Niedersachsen und Bremen GbR, Hannover

## Öffentliche Zweckerfüllung

Zweck der Gesellschaft ist die gemeinschaftliche Erbringung der Dienstleistungen für eine landesweite elektronische Fahrplanauskunft für Niedersachsen und Bremen sowie das Einbringen dieser Informationen in übergeordnete Strukturen, also deutschlandweite oder europäische Systeme. Auftraggeber sind sämtliche Aufgabenträger des SPNV und ÖPNV in Niedersachsen und Bremen, also die Landkreise oder deren Zweckverbände und die Landesnahverkehrsgesellschaft. Gesamtziel des Unternehmens ist es, die Attraktivität im Fahrplanauskunftsbereich mit geringem Mitteleinsatz für die öffentlichen Auftraggeber zu steigern.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2009 lag, wie in den vergangenen Jahren, vorrangig in der Wahrnehmung der im Gesellschaftsvertrag der Connect GmbH festgelegten Aufgaben. Zu diesen Aufgaben kamen in 2009 die Beschaffung einer Softwarelizenz zum Import von gemeinsam genutzten GIS-Daten, die Integration der Nordseefähren in den vorhandenen Datenbestand, Entwicklung einer Software mit der Abfahrtsmonitore direkt auf der Basis der vorhandenen Fahrplanauskunftssysteme (internetbasiert) betrieben werden können sowie Arbeiten an der Schnittstelle zwischen den unterschiedlichen Systemen zur Ereigniserfassung (Störmeldungen aus den Systemen von hacon und mdv) bei den Connect Mitgliedern/ Gesellschaftern und an dem Web-Map-Service (WMS)-Haltestellenlayer für Internetkartensysteme.

Den Erträgen in Höhe von 352 T€ stehen in fast gleicher Höhe Aufwendungen gegenüber, so dass die Connect GmbH das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 839,77 € (Vorjahr: 11.183,66 €) abschließt. Wie in den vergangenen Jahren wird der Jahresüberschuss im Unternehmen belassen und zur Finanzierung neuer Projekte genutzt.

### Ausblick

Ziel der Connect GmbH bleibt es, auch künftig neue Leistungen in der Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Dritten anzubieten. Ferner soll beim WMS-Haltestellenlayer in 2010 die Ver

netzung mit weiteren Partnern über die Landesgrenzen Niedersachsens und Bremens hinaus fortgesetzt werden.

Der Lagebericht der Connect GmbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	352	349	345
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>352</b>	<b>349</b>	<b>353</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	328	317	318
Personalaufwand	6	6	6
Abschreibungen	4	2	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	8	12
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>350</b>	<b>333</b>	<b>338</b>
Finanzergebnis	0	0	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	5	6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>10</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	14	7
Anlagevermögen	17	14	7
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	5	1	0
Liquide Mittel	54	54	56
Umlaufvermögen	59	55	56
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76</b>	<b>69</b>	<b>63</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnvortrag	38	27	17
Jahresfehlbetrag /-überschuss	1	11	10
Eigenkapital	64	63	52
Rückstellungen	10	4	9
Verbindlichkeiten	2	2	2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>76</b>	<b>69</b>	<b>63</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Entgelt für Software und Dienstleistungen		56		55

## 17 Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH

### Allgemeine Informationen

Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG)		
<b>Adresse</b> Ihmeplatz 2 30449 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> GmbH
<b>Telefon</b> 05 11/4 30-2344		<b>Stammkapital</b> 224.600 T€
<b>Telefax</b> 05 11/4 30-26 19		<b>Gesellschafter</b> Landeshauptstadt Hannover      rd. 80,49 % Region Hannover                      rd. 19,51 %
<b>E-Mail</b> Guenter.Koeps@enercity.de		
<b>Homepage</b> <a href="http://www.enercity.de">www.enercity.de</a>	<b>Geschäftsführung</b> Dr. Marc Hansmann (Sprecher) Michael G. Feist André Neiß Ulf-Birger Franz (seit 01.04.2010) Dr. Hans-Georg Martensen (bis 31.03.2010) Wilhelm Lindenberg (seit 01.01.2010) Jochen Westerholz (bis 31.12.2009)	
<b>Gründungsjahr</b> 1970		
<b>Mitarbeiter/innen</b> 18 Nebenbeschäftigte	<b>Weitere Organe</b> Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	

### Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel sowie der öffentliche Personennahverkehr.

Die VVG ist mit den Tochtergesellschaften Stadtwerke Hannover AG, üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG und infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH über Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge verbunden. Aufgrund von Vereinbarungen zwischen den beiden Gesellschaftern der VVG, der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover, ist die Region Hannover als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr verpflichtet, etwaige Verluste der VVG auszugleichen.

## Organe der Gesellschaft

### ■ Gesellschafterversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Jörg-Friedrich Onnasch

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

### ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus 20 Mitgliedern, die sich unter Beachtung des Mitbestimmungsgesetzes aus zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner und zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zusammensetzen.

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder der Anteilseigner

Regionspräsident Hauke Jagau

Petra Rudsuck

### ■ Geschäftsführung

Dr. Marc Hansmann (Sprecher)

Michael G. Feist

Ulf-Birger Franz (seit 01.04.2010)

Wilhelm Lindenberg (seit 01.01.2010)

Dr. Hans-Georg Martensen (bis 31.03.2010)

André Neiß

Jochen Westerholz (bis 31.12.2009)

## Beteiligung an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Anteil
<b>■ üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG</b> vgl. Ziffer 18 dieses Beteiligungsberichtes	98,38 %
<b>■ Stadtwerke Hannover AG</b> vgl. Ziffer 19. dieses Beteiligungsberichtes	75,09 %

Gesellschaft	Anteil
<p>■ <b>infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH</b></p> <p>Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Anpachtung oder der sonstige Nutzungserwerb der derzeit in der Verkehrsregion Hannover vorhandenen und künftig zu errichtenden Schieneninfrastruktur sowie deren Überlassung zur Nutzung und zum Betrieb an Dritte. Darüber hinaus gehören Instandhaltung, wesentliche Änderung und Neubau von Schieneninfrastrukturanlagen zum Unternehmensgegenstand.</p> <p>Die infra hat mit Wirkung zum 01.07.2001 die Stadtbahninfrastruktur der üstra AG und der Landeshauptstadt Hannover erworben und ist für deren Neu- und Ausbau sowie die Instandhaltung zuständig. In dem zwischen der Landeshauptstadt Hannover, der Region Hannover, der üstra, der infra und der VVG geschlossenen Kooperationsvertrag werden die vielfältigen Beziehungen der Beteiligten geregelt.</p> <p>Der Kooperationsvertrag dient zudem als Rahmen für ein Vertragswerk, das Regelungen zwischen den einzelnen Partnern trifft. So hat sich die Region Hannover auf Grund ihrer Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Personennahverkehr zur Übernahme etwaiger Verluste der VVG verpflichtet, soweit sich diese aus den Aktivitäten der infra ergeben und die Region Hannover den Maßnahmen im Vorfeld zugestimmt hat. Damit sichert sich die Region Hannover einen direkten Einfluss auf die Höhe der Aufwendungen und Investitionen im Stadtbahninfrastrukturbereich.</p>	<p>100 %</p>

### Öffentliche Zweckerfüllung

Die Unternehmenstätigkeit der VVG mbH besteht in der Verwaltung der Anteile an der Stadtwerke Hannover AG, der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG und der infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH und dient somit der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus hat die VVG mbH als Holdinggesellschaft der drei Organgesellschaften im Besonderen eine steuerliche Bedeutung. Auch unter den geänderten steuerlichen Rahmenbedingungen und der insgesamt positiven Ergebnisentwicklung hat der organschaftliche Querverbund grundsätzliche Vorteile in der steuerlichen Optimierung der Unternehmensergebnisse.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2009 der VVG schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 21.259 T€ (Vorjahr 18.664 T€) ab.

Das Jahresergebnis wird in erster Linie durch das Finanzergebnis und damit die Ergebnisse der Tochtergesellschaften Stadtwerke Hannover AG (Stadtwerke Hannover), üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (üstra) und infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover mbH (infra) bestimmt, mit denen jeweils Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge bestehen.

Die üstra hat in 2009 ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht, während im Vorjahr ein Gewinn von 41 T€ erzielt wurde. Die Gewinnabführung der Stadtwerke Hannover ist gegenüber dem Vorjahr um 13.804 T€ angestiegen und stellt mit 89.749 T€ die größte Ertragsposition im Finanzergebnis dar. Aufwendungen resultieren vor allem aus der Verlustübernahme für die infra in Höhe von 32.995 T€ (Vorjahr 39.083 T€).

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2009 mit einem Eigenkapital von 292.688 T€ und einer Eigenkapitalquote von 75,0 % (Vorjahr 87,7 %) über eine angemessene Eigenkapitalausstattung.

Die Finanzanlagen der VVG betreffen die Anteile an den Tochtergesellschaften Stadtwerke Hannover, üstra und infra.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2009 keine Zahlungen aus dem Haushalt der Region Hannover erhalten. Allerdings erstattet die Region Hannover in ihrer Funktion als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr der Landeshauptstadt Hannover im Rahmen des kommunalen Mehrgewinnausgleichs den städtischen Anteil am Gewinn der Stadtwerke Hannover, soweit dieser innerhalb der VVG zum Ausgleich der Verluste von infra und üstra erforderlich ist. Aus diesem Grund hat die Region Hannover im Jahr 2009 Mehrgewinnausgleichszahlungen in Höhe von insgesamt 38.533 T€ an die Landeshauptstadt Hannover geleistet.

Die Gesellschafter der VVG, Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover haben beschlossen, den Jahresüberschuss von 21.259 T€ (Vorjahr 18.664 T€) für das Geschäftsjahr 2009 in voller Höhe auszuschütten. Von dem Ausschüttungsbetrag fließen der Region Hannover 4.147 T€ (19,51 %) zu.

Die VVG erwartet, auch in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 einen Gewinn zu erzielen. Im Versorgungsbereich wird dabei mit einer Gewinnabführung der Stadtwerke Hannover gerechnet, während die Planungen im Verkehrsbereich von Verlustübernahmen bei üstra und infra ausgehen.

Der Lagebericht der VVG GmbH ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T €	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Sonstige betriebliche Erträge	10	7	7
<b>Betriebsleistung</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Personalaufwand	67	66	64
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	656	459	328
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>723</b>	<b>525</b>	<b>392</b>
Finanzergebnis	56.207	35.035	21.610
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>55.494</b>	<b>34.517</b>	<b>21.225</b>
Steuern	34.235	15.853	12.053
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21.259</b>	<b>18.664</b>	<b>9.172</b>

■ Bilanzen zum 31.12.

Angaben in T €	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Finanzanlagen	271.524	271.524	271.524
Anlagevermögen	271.524	271.524	271.524
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.523	59.000	44.697
Liquide Mittel	60	103	218
Umlaufvermögen	90.583	59.103	44.915
<b>Bilanzsumme</b>	<b>362.107</b>	<b>330.627</b>	<b>316.439</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	224.600	224.600	224.600
Kapitalrücklage	46.829	46.829	46.829
Jahresüberschuss	21.259	18.664	9.172
Eigenkapital	292.688	290.093	280.601
Rückstellungen	34.245	12.238	4.718
Verbindlichkeiten	35.174	28.296	31.120
<b>Bilanzsumme</b>	<b>362.107</b>	<b>330.627</b>	<b>316.439</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Ausschüttung	4.148		3.641	

## 18 üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

### Allgemeine Informationen

#### üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (üstra)

**Adresse**

Am Hohen Ufer 6  
30159 Hannover

**Logo**

**Rechtsform**

Aktiengesellschaft

**Telefon**

0511/1668-0

**Stammkapital**

67.491 T€

**E-Mail**

info@uestra.de

**Gesellschafter**

VVG mbH	98,38 %
Region Hannover	1,09 %
Freie Aktionäre	0,52 %
Stadtwerke Hannover AG	0,01 %

**Homepage**

www.uestra.de

**Gründungsjahr**

1892  
(als Straßenbahn Hannover AG)

**Vorstand**

André Neiß (Vorsitzender)  
Wilhelm Lindenberg

**Mitarbeiter/innen\***

1.886

**Weitere Organe**

Hauptversammlung  
Aufsichtsrat

\* Jahresdurchschnitt 2009; Quelle: Geschäftsbericht

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die diesen Gesellschaftszweck fördern.

Die üstra AG erbringt den öffentlichen Personennahverkehr mit Schwerpunkt in der Stadt Hannover sowie den unmittelbar angrenzenden Städten und Gemeinden. Insgesamt verfügt die üstra über 50 Linien. Davon entfallen 12 Linien auf den Stadtbahnbetrieb und 38 Linien auf den Busbetrieb. Um das Liniennetz zu bedienen, werden insgesamt 291 Stadtbahnwagen sowie 128 Busse eingesetzt.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Hauptversammlung

#### Von der Region entsandte Mitglieder

Regionspräsident Hauke Jagau

■ **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen, davon 10 Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner-Vertreter, die gemäß § 96 Abs. 1 und § 101 AktG durch die Hauptversammlung gewählt werden, und 10 Aufsichtsratsmitglieder als Vertreter der Arbeitnehmer, die nach § 9 Mitbestimmungsgesetz gewählt werden.

**Mitglieder der Anteilseigner**

Regionspräsident Hauke Jagau (Vorsitzender)

Ralf Borchers (bis 30.04.2009)

Peter Kimmel

Jürgen Mineur (seit 08.05.2009)

Karlheinz Mönkeberg

Jörg-Friedrich Onnasch

Paul Pawelski

Walter Richter

Petra Rudszuck

Serdar Saris (bis 12.05.2010)

Raoul Schmidt-Lamontain (seit 01.06.2010)

Eberhard Wicke

■ **Vorstand**

André Neiß

Wilhelm Lindenberg

**Beteiligung an anderen Unternehmen (Stand: 30.09.2010)**

(wesentliche mit einem Anteil über 20 %)

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stammkapital [ Mio. € ]	Beteiligungsanteil [%]	
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>					
1.	TransTec- Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH, Hannover	Planung und ingenieurtechnische Bearbeitung von Verkehrsanlagen (Projektarbeiten und -steuerung)	0,511	üstra AG	100
2.	protec service GmbH, Hannover	Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Service für und mit dem Schutz von Personen und Objekten	0,048	üstra AG	100

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stammkapital [ Mio. € ]	Beteiligungsanteil	
					[ % ]
3.	RevCon Audit und Consulting GmbH, Hannover	Bau- und Kfm. Revision und Beratung, Vergabekontrolle, IT-Revision und IT-Beratung, Übernahme der Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten	0,100	üstra AG	100
4.	Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH, Hannover	Planung, Bau, Betrieb und Vermietung des Bürogebäudes Goethestr. 13 a/Reuterstr. 8, Hannover	0,025	üstra AG	100
5.	üstra Reisen GmbH, Hannover	Busbetrieb, Betrieb eines Reisebüros, Maschseeschiffahrt	0,310	üstra AG	100
6.	X-CITY MARKETING Hannover GmbH, Hannover	Marketing, Außenwerbung, insb. Plakat- und Verkehrsmittelwerbung, elektronische Medienwerbung	0,110	üstra AG	50
7.	TaxiBus Vertriebs- und Vermittlungsgesellschaft mbH, Hannover	Vertrieb, Vermittlung und Durchführung von Personenbeförderungs- und Mobilitätsdienstleistungen, alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie Kooperationen mit Personentransportunternehmen und anderen Mobilitätsdiensten	0,150	üstra AG	50
8.	Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH HRG & Co. – Passerelle - KG, Hannover	Erwerb d. Nutzungsrechte, Sanierung, Entwicklung, Betrieb und Verwaltung der Passerelle nebst Bürogebäude Raschplatz 5 und Parkhaus Raschplatz	25,565	üstra AG	30
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>					
9.	Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg	Beratung, Planung Entwicklung u. Forschung im Bereich des Verkehrs- und Straßenbauwesens	0,041	TransTec-Bau	50

**HINWEISE:**

Heitmann GmbH und Ostseebus GmbH zum 01.01.2009 verkauft

Wolters Linienverkehrsbetriebe GmbH wurde in 2009 verkauft

intalliance rail GmbH wurde rückwirkend zum 01.01.2010 auf die üstra verschmolzen

## Öffentliche Zweckerfüllung

Die Region Hannover ist gemäß Niedersächsischem Nahverkehrsgesetz (NNVG) als Aufgabenträgerin für den gesamten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität und Bedienung mit Verkehrsleistungen betraut die Region Hannover u. a. die üstra AG. Die üstra AG schafft gemeinsam mit der Region Hannover einen wirtschaftlichen, für den Kunden attraktiven ÖPNV und trägt gleichzeitig zum Schutz der Umwelt im Regionsgebiet bei.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der ÖPNV blieb bisher von krisenbedingten Rückgängen bei den Fahrgastzahlen und den Fahrgeldeinnahmen verschont. Unsicherheiten bleiben insbesondere bei der Preisentwicklung von Energie und Treibstoffen. Negativ wirken sich auch die Kürzungen der öffentlichen Finanzmittel (Regionalisierungsmittel, Ausgleichszahlungen im Ausbildungsverkehr sowie Erstattungszahlungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter) aus.

Das Unternehmen schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem ausgeglichenen Ergebnis in Höhe von 0 € (Vorjahr 41 T€) ab. Dem Ergebnis liegen erzielte Gesamterträge in Höhe von 221,3 Mio. € und Gesamtaufwendungen von 222,1 Mio. € (ohne Finanzergebnis und Steuern) zugrunde. Sondereffekte, wie eine Sonderdotierung zur Finanzierung der Altersversorgung, Erträge aus dem Verkauf der Wolters Linienverkehre GmbH und dem Verkauf des Aktienpaketes der IVU Traffic Technologies AG sowie periodenfremde Erträge wirkten sich auf das Ergebnis aus, das ohne diese Effekte mit 14,3 Mio. € positiv gewesen wäre.

Die Umsatzentwicklung der üstra ist weiterhin positiv. Das Unternehmen beförderte im Berichtsjahr 154,3 Mio. Fahrgäste, damit lag die Zahl um 1,7 % unter dem Vorjahreswert. Trotz rückläufiger Fahrgastzahlen sind die Tarifeinnahmen inkl. der Poolabrechnung für den Verkehrsverbund ggü. 2008 um 9,2 Mio. € gestiegen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf die Tarifanpassungen von durchschnittlich 4,0 % in Dezember 2008 und 1,99 % im Dezember 2009 sowie die Verringerung der Zahl der Schwarzfahrer.

Im Rahmen der durch die Region Hannover für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2009 erteilten „Finanzierungszusage zur Gewährleistung einer ausreichenden Verkehrsbedienung im ÖPNV durch Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen“ erhält die üstra für die Erbringung der Busverkehrsleistungen eine Zuschusszahlung. Basierend auf den Zahlen des Jahresabschlusses 2009 beträgt der Zuschuss der Region Hannover (inklusive der Spitzabrechnung für 2008) 29,924 Mio. € (Vorjahr: 31,923 Mio. €).

In den sonstigen Erträgen sind überwiegend Erträge aus den Leistungsbeziehungen zu Dritten, insbesondere zur infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH, sowie Erträge aus den Abgängen von Finanz- und Sachanlagen enthalten.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6,750 Mio. € auf 222,108 Mio. € an. Während die Leasingkosten und damit die Materialaufwendungen aufgrund eines Ende 2008 ausgelaufenen Leasingvertrages für Stadtbahnfahrzeuge sanken, stiegen die Personalaufwendungen, vor allem durch die in Absprache mit der Region Hannover erfolgte Sonderdotierung zur Finanzierung der Altersversorgung und die zusätzliche Bildung einer Rückstellung für Pensionsverpflichtungen zur Reduzierung der Deckungslücke in der Finanzierung der Altersversorgung. Die nicht bilanzierte Deckungslücke beträgt zum 31.12.2009 noch 30,9 Mio. € (Vorjahr 51,2 Mio. €). Die Zahl der Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr um 20 Mitarbeiter gestiegen und lag im Jahresdurchschnitt bei 1.886 Beschäftigten. Änderungen der Abschreibungen für technische Anlagen in Gebäuden führten zu ungeplanten Abschreibungen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2009 254,017 Mio. € und liegt damit um 9,898 Mio. € über der Vorjahressumme. Bestandsmindernde Veränderungen gab es in den Positionen Sach- und Finanzanlagen. Höhere Abschreibungen sowie im Vergleich zum Vorjahr geringere Zugänge zum Sachanlagevermögen reduzierten dessen Wert um insgesamt 6,130 Mio. €. Der Verkauf der IVU-Aktien reduzierte das Finanzanlagevermögen um 1,082 Mio. €. Steigerungen der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel ließen das Umlaufvermögen um 16,985 Mio. € ansteigen.

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) erteilte im Januar 2009 der üstra die Liniengenehmigungen für die Buslinien für den Zeitraum 01.01.2010 bis 09.12.2017. Gleichzeitig hat die Region Hannover im Berichtsjahr zur Sicherung der Stadtbahn- und Busfinanzierungen der üstra entsprechende Betrauungen und Finanzierungszusagen erteilt.

Die in 2007 begonnene Klimaschutzkampagne des Unternehmens konnte in 2009 erfolgreich fortgesetzt werden, u. a. wurden in 2009 19 neue schadstoffarme Omnibusse beschafft sowie eine Photovoltaikanlage auf der Dachfläche des Bus-Depots-Süd errichtet.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Unternehmensstrategie mit Konzentration auf das Kerngeschäft und die Region Hannover wurde die Überarbeitung des Beteiligungsportfolios fortgesetzt. In den letzten fünf Jahren wurde so die Zahl der Beteiligungen von 44 auf 12 reduziert.

Als Großprojekt bereitet die üstra die Beschaffung von 50 neuen Stadtbahnen ab 2012 vor. In 2009 erfolgten das Präqualifikationsverfahren und der Ausschreibungsstart. Das Land Niedersachsen fördert die Investition zu 50 %. Weitere Themenschwerpunkte waren im Bereich Kundenbindung und Kundengewinnung u. a. der Abschluss des Erneuerungsprogramms für Fahrkartenautomaten und die Fortführung des Projektes Fahrgastbegleitservice.

Im Mai 2008 hat die Region Hannover zur langfristigen Unternehmenssicherung mit der üstra einen Partnerschaftsvertrag abgeschlossen. Er bildet den normativen Rahmen zur Umsetzung und Weiterführung der Unternehmensstrategie „vitale üstra 2020“. Mit dem Vertragsabschluss wurden die Voraussetzungen für eine langfristige Zusammenarbeit geschaffen. üstra verpflichtet sich umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen umzusetzen und damit den von der Region zu leistenden Zuschuss spürbar und nachhaltig zu senken, was die Finanzierbarkeit des ÖPNV in der Region langfristig sichert. Die Beschäftigten der üstra haben für die Dauer des Vertrages eine Tarif- und Beschäftigungssicherung erhalten und dafür ihre Mitwirkung bei den erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen zugesagt. Gemeinsames Ziel der Partner ist die Sicherung der Zukunft der üstra durch die weitgehende Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

### Ausblick

Die üstra wird auch in 2010 den Um- und Restrukturierungsprozess fortsetzen. Der Reduzierung staatlicher Ausgleichsleistungen will das Unternehmen mittelfristig durch verstärkte Nutzerfinanzierung begegnen. Voraussetzung dafür sind überdurchschnittliche Steigerungsraten bei den Fahrgasteinnahmen bei gleichzeitiger Umsetzung weiterer Restrukturierungspotentiale. Risiken sieht der Vorstand u. a. in den Preisentwicklungen für Tarifmaßnahmen, Energie - und Treibstoffen sowie in möglichen Mehraufwendungen für Instandhaltungsleistungen (Beseitigung konstruktionsbedingter Mängel) und der Altersversorgungsverpflichtung (nicht passivierte Deckungslücke).

Die bis zum 31.12.2009 gültige Bus-Finanzierungszusage der Region Hannover wurde zunächst bis zum 31.12.2010 verlängert. Bereits im Juli 2008 hatte die Region Hannover auf Basis der Verordnung EG Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße die Direktvergabe für die Busleistungen der üstra AG ab 2010 im EU-Amtsblatt angekündigt. Mit der Direktvergabe soll gleichzeitig der Zahlungsstrom der Busfinanzierung in den Querverbund der VVG einbezogen werden. Die Umstellung von der direkten Zuschusszahlung der Region Hannover

an die üstra zu einer Finanzierung über den Ergebnisabführungsvertrag der VVG führt ab dem Geschäftsjahr 2010 wieder zu negativen Jahresergebnissen. Die Umstellung soll, sofern alle erforderlichen Beschlüsse vorliegen, zum 01.07.2010 erfolgen.

Der Lagebericht der üstra AG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	172.316	165.300	155.353
andere aktivierte Eigenleistungen	66	43	94
Sonstige betriebliche Erträge	48.959	49.471	61.493
<b>Betriebsleistung</b>	<b>221.341</b>	<b>214.814</b>	<b>216.940</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwendungen	41.185	47.369	44.285
Personalaufwendungen	116.136	107.399	121.707
Abschreibungen	18.598	14.218	18.794
Aufwendungen aus verrechneten Investitionszuschüssen	1	160	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.188	46.211	52.561
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>222.108</b>	<b>215.357</b>	<b>237.379</b>
Finanzergebnis	869	1.685	163
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>102</b>	<b>1.142</b>	<b>-20.276</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	700	0
Steuern	102	401	-3.091
Erträge aus Verlustübernahme aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	0	0	17.185
	0	41	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Verschmelzungsverlust intalliance in 2008

■ Bilanz zum 31.12.

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielles Vermögen	3.208	3.079	3.566
Sachanlagen	133.064	139.195	136.604
Finanzanlagen	6.231	7.313	13.214
Anlagevermögen	142.503	149.587	153.384
Vorräte	11.705	11.880	12.325
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.557	20.063	65.644
Liquide Mittel	75.252	62.585	12.299
Umlaufvermögen	111.514	94.528	90.268
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	69
<b>Bilanzsumme</b>	<b>254.017</b>	<b>244.119</b>	<b>243.721</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	67.491	67.491	67.491
Rücklagen	66.743	66.743	66.743
Eigenkapital	134.234	134.234	134.234
Rückstellungen	77.822	60.853	57.073
Verbindlichkeiten	35.703	42.576	45.523
Rechnungsabgrenzungsposten	6.258	6.456	6.891
<b>Bilanzsumme</b>	<b>254.017</b>	<b>244.119</b>	<b>243.721</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Zuschusszahlungen u. Nachzahlungen aufgrund Spitzabrechnung Vorjahre		30.217		27.302
Spitzabrechnung Vorjahre	0		5.483	

## 19 Stadtwerke Hannover AG

### Allgemeine Informationen

Stadtwerke Hannover AG		
<b>Adresse</b> Ihmeplatz 2 30449 Hannover	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> Aktiengesellschaft
<b>Telefon</b> (0511) 430-0		<b>Grundkapital</b> 86,0 Mio. €
<b>Telefax</b> (0511) 430-2650		<b>Gesellschafter</b> Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH 75,086 % Thuga AG, München 24,000 % Region Hannover 0,914 %
<b>E-Mail</b> kommunikation@enercity.de		
<b>Homepage</b> www.enercity.de	<b>Vorstand</b> Michael G. Feist, Vorsitzender Harald Noske Jochen Westerholz	
<b>Gründungsjahr</b> 1971	<b>weitere Organe</b> Hauptversammlung Beirat Aufsichtsrat	
<b>Mitarbeiter/innen</b> 2722		

### Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte. Zum Zweck der Versorgung kann die Gesellschaft Energieanlagen und Wassergewinnungsanlagen errichten oder erwerben und betreiben. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören auch die Betätigung auf dem Gebiet des Umweltschutzes und auf dem Gebiet der Einsparung beim Energie- und Wasserverbrauch, die wirtschaftliche Nutzung von Reststoffen sowie die Verwertung der durch die Geschäftstätigkeit gebildeten besonderen Kenntnisse einschließlich der Nutzung von Anlagen und Geräten für und durch Dritte.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Hauptversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Dieter Küßner

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

■ **Beirat**

Zur Förderung der Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften, in deren Gebiet die Gesellschaft die Versorgung von Endverbrauchern betreibt, sowie zur Beratung des Aufsichtsrates wird ein ständiger Beirat eingerichtet.

Von der Region Hannover entsandte Mitglieder
Andreas Burgwitz
Petra Rudsuck

■ **Aufsichtsrat**

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 20 Mitgliedern besteht. Davon entsenden die Anteilseigner und die Arbeitnehmer jeweils 10 Vertreter. Von den 10 Vertretern der Anteilseigner besetzt die Landeshauptstadt Hannover zurzeit 8 und die Thüga AG 2 Sitze.

■ **Vorstand**

Michael G. Feist, Vorsitzender
Harald Nöske
Jochen Westerholz

**Beteiligung an anderen Unternehmen (Stand: 20.12.2010)**

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital in Mio. €	Beteiligung in %
1.	GKL Gemeinschaftskraftwerk Hannover-Linden GmbH	Bau, Betrieb und Unterhaltung eines Kraftwerks in Hannover-Linden zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme	5,11	90,00
2.	GKH Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH	Bau, Betrieb und Unterhaltung eines Kraftwerks in Hannover-Stöcken zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme für die Gesellschafter oder die Konzerngesellschaften	10,23	84,70
3.	Gemeinschaftskraftwerk Hannover-Braunschweig GmbH & Co. KG	Verwaltung des Grundeigentums im Gebiet der Kraftwerksanlage Mehrum	0,027	66,67
4.	GKW Beteiligungs-GmbH	Persönlich haftende Gesellschafterin der Gemeinschaftskraftwerk Hannover-Braunschweig GmbH & Co. KG	0,027	66,67

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital in Mio. €	Beteiligung in %
5.	Kraftwerk Mehrum GmbH	Betrieb der Kraftwerksanlage im Bereich Mehrum, die Bereitstellung einer elektrischen Leistung entsprechend dem Beteiligungsverhältnis sowie die Lieferung des erzeugten Stroms ausschließlich an die Gesellschafter	10,23	83,33
6.	GHG-Gasspeicher Hannover GmbH	Bau und Betrieb von Untertagegasspeichern im Raum Hannover sowie die Bereitstellung von Gasspeicher- und Gaseinspeise- und abgabeleistungen für die Gesellschafter	0,10	61,75
7.	Energie Projektgesellschaft Langenhagen mbH	Verwirklichung von Projekten, die eine möglichst umweltgerechte Energiepolitik in Langenhagen fördern und zu dem Ziel beitragen, nachhaltig einen verminderten Energieverbrauch in der Stadt Langenhagen zu erreichen	0,15	50,00
8.	Metegra GmbH	Prüfung, Eichung, Parametrierung, Vorhaltung und Instandsetzung von Messgeräten für die Verrechnung von Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie die Verbrauchsdatenerfassung. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, mit Messgeräten und deren Zubehör zu handeln	0,25	50,00
9.	Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG	Versorgung von Tarif- und Sonderabnehmern in der Stadt Wunstorf mit Strom, Gas und Fernwärme zu allen Zwecken, zu denen sie jetzt oder in Zukunft Verwendung finden können	2,00	34,00
10.	htp-Hannovers Telefon Partner GmbH	Schaffen, Bereitstellen, Betreiben und Vermarkten von Telekommunikationsinfrastruktur und -systemen innerhalb des Gebietes der Region Hannover - teilweise auch außerhalb des Regionsgebietes, wenn dies für die Nutzung des htp-Netzes sinnvoll ist und die Erweiterung dort ihren Anknüpfungspunkt besitzt- sowie die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen jeglicher Art	25,00	50,00

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital in Mio. €	Beteiligung in %
11.	Stadtwerke Garbsen GmbH	Öffentliche Versorgung der Bevölkerung mit Energie aller Art und Wasser sowie die Betriebsführung der öffentlichen Abwasserentsorgung (Umweltschutz, Energieeinsparung)	17,80	20,00
12.	BGZ Beteiligungsgesellschaft Zukunftsenergien AG	Entwicklung und Vermarktung regenerativer Energieprojekte, insbesondere durch die Beteiligung an spezifisch qualifizierten Unternehmen	30,00	6,00
13.	Niedersächsische Verfrachtungsgesellschaft mbH	Betrieb von Schifffahrts-, Speditions-, Umschlags- und Lagergeschäften aller Art, insbesondere der Transport von Gütern auf den Wasser-, Land- und Luftwegen	0,77	10,00
14.	Harzwasserwerke GmbH	Gewinnung und Verteilung von Trink- und Brauchwasser, die Erzeugung elektr. Energie aus Wasserkraft sowie die Wahrnehmung von Aufgaben des Hochwasserschutzes (Talsperren und Oberharzerwasserregal) und sonstige Aufgaben der Wasserwirtschaft	38,50	7,00
15.	Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	Gemeinnützige Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich, insbesondere durch Unterstützung der lokalen Klimaschutzaktivitäten sowie die Koordination der Kommunen und der wesentlichen Institutionen in der Region Hannover	0,031	9,80
16.	GHG-Gasspeicher Hannover GbR	Sicherstellung einer einheitlichen Geschäfts- und Betriebsführung sowie einer gleichmäßigen Behandlung der GHG GmbH durch die Gesellschafter.	0	33,33
17.	üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	Betrieb des öffentlichen Personenverkehrs mit Schwerpunkt in der Stadt Hannover (S-Bahn, Bus).	67,491	0,01

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital in Mio. €	Beteiligung in %
18.	Stadtwerke Wunstorf Verwaltungs-GmbH	Die Übernahme der Stellung der Persönlich haftenden und geschäftsführenden Gesellschafterin bei der Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Wunstorf und die Übernahme der gleichen Position in Unternehmen mit ähnlichem Gesellschaftszweck wie bei der Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG.	0,050	34,00
19.	WKN Windkraft Nord GmbH & Co. Windpark Krempdorf KG	Erwerb und Betrieb eines Windparks zur Erzeugung und zum Verkauf von Strom.	6,120	16,34
20.	European Energy Exchange AG	Betrieb und die Trägerschaft einer elektronischen Börse für Energie und andere Produkte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.	40,050	0,25
21.	Harzwasserwerke Kommunale Wasserversorgung GmbH	Erwerb und Betrieb von Trinkwassergewinnungs- und regionalen Wasserverteilungsanlagen und der An- und Verkauf von Trinkwasser sowie die Beratung in allen damit zusammenstehenden Fragen der Trinkwasserversorgung.	5,000	2,00
22.	Hannover Marketing und Tourismus GmbH	Regionale und überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweigs Tourismus im Raum Hannover	0,216	1,55
23.	EW Medien & Medien GmbH	Durchführung von Verlagsgeschäften und von solchen Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Energiewirtschaft stehen.	0,396	1,24
24.	PEK/SWH/BVAG-GbR	Sicherstellung einer einheitlichen Willensbildung der Gesellschafter gegenüber der KWM GmbH.	0	83,33
25.	Danpower GmbH	Planung, Errichtung, Betrieb, Erwerb und Handel von und mit Wärme und Energie und von Anlagen, die dazu geeignet sind Wärme oder Energie zu erzeugen oder zu transportieren.	5,0	74,90

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital in Mio. €	Beteiligung in %
26.	enercity Netzgesellschaft mbH	Betrieb von Energieversorgungsnetzen sowie der Betrieb und die Instandsetzung von Messgeräten für die Verrechnung von Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und alle mit dem Unternehmensgegenstand unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie Verbrauchskosten.	0,025	100
27.	Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG	Erstellung, Ausbau und Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen sowie Unterhaltung und Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung	6,1	49
28.	Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH	Persönlich haftende Gesellschafterin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG	0,025	49
29.	Gemeinschaftskraftwerk Staudinger GmbH & Co. KG	Errichtung und Betrieb eines Steinkohlekraftwerks	0,025	12,6
30.	Gemeinschaftskraftwerk Staudinger Verwaltungs-GmbH	Persönlich haftende Gesellschafterin der Gemeinschaftskraftwerk Staudinger GmbH & Co. KG	0,025	12,6
31.	Cleverty GmbH & Co. KG	Vertrieb von leitungsgebundener Energie an Privat- und Geschäftskunden	0,500	50
32.	enercity Contracting GmbH	Planung, Errichtung, Betrieb, Erwerb und Handel von und mit Wärme und Energie und von Anlagen, die dazu geeignet sind Wärme oder Energie zu erzeugen oder zu transportieren. Vermarktung von Mobilitätsenergie, insb. von Erdgas als Kraftstoff (CNG)	0,210	100
33.	8KU Renewables GmbH	Identifikation, Prüfung und Entwicklung von Projekten der Gesellschafter im Bereich erneuerbarer Energien zur langfristigen Stärkung einer ökologischen und kostengünstigen Versorgung der Bevölkerung	0,200	12,50

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Grund-/ Stamm-/ Kommanditkapital in Mio. €	Beteiligung in %
34.	Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	Erwerb, Halten und Verwalten sowie Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist.	10,025	20,53
35.	proKlima GbR	Unmittelbare und mittelbare Förderung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen und Projekten zur Primärenergie- und CO <sub>2</sub> -Einsparung sowie Nutzung regenerativer Energien und der rationellen Energieanwendung zum Zwecke des Klimaschutzes	0	75,00

### Öffentliche Zweckerfüllung

Die Bedeutung der Stadtwerke Hannover AG liegt in der Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus hat die Stadtwerke Hannover AG eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region Hannover.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Stadtwerke Hannover AG erwirtschaftete ihren Gesamtumsatz wie im Vorjahr im Inland. Dabei stellt das Konzessionsgebiet das wesentliche Absatzgebiet für Endkunden dar. Dies gilt vor allem für die Absätze in den Sparten Wasser und Wärme und in großen Teilen auch für den Gasabsatz. Die Wärmesparte umfasst im Geschäftsjahr 2009 aufgrund der Ausgliederung des Contractinggeschäftes in die enercity Contracting GmbH im Wesentlichen nur noch das Fernwärmegeschäft.

Die Stadtwerke Hannover AG erzielte im Geschäftsjahr 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 2.815.094 T€. Dabei konnten Erlösrückgänge beim Gas nur teilweise durch Umsatzsteigerungen im Stromgeschäft kompensiert werden. Erstmals sind dabei Minderungen in den Erlösen aus den Gashandelsgeschäften zu verzeichnen. Auch im Bereich Wärme ist ein Rückgang festzustellen. Grund hierfür ist vor allem die Ausgliederung des Contractinggeschäftes.

Im Januar 2009 hat eine Gruppe kommunaler Unternehmen unter Beteiligung der Stadtwerke Hannover AG sämtliche Anteile an der Thüga AG erworben. Die Thüga AG ist mit mehr als 90 Minderheitsbeteiligungen das größte Netzwerk kommunaler Energieversorger in Deutschland. Mit Wirkung zum 01.01.2009 hat die Stadtwerke Hannover AG ihre Contractingaktivitäten in die enercity Contracting GmbH ausgegründet. Ziel der Ausgliederung ist es, im Bereich Contracting zukünftig schneller und flexibler auf die Kundenbedürfnisse reagieren zu können.

Im Jahr 2010 wurde im Haushalt der Region Hannover aufgrund der Beteiligung an der Stadtwerke Hannover AG eine Dividende für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 690.521,64 € vereinnahmt.

## Ausblick

Für die nächsten Jahre prognostiziert die Stadtwerke Hannover AG aufgrund eines sich weiter verschärfenden Wettbewerbs und der Fortführung der Anreizregulierung im Bereich der Netzentgelte im Vergleich zu 2009 leicht rückläufige Jahresergebnisse.

Der Lagebericht der Stadtwerke Hannover AG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)	2.815.094	2.843.483	2.277.234
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	818	-109	963
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.130	6.796	6.659
Sonstige betriebliche Erträge	363.189	264.663	195.276
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.185.231</b>	<b>3.114.833</b>	<b>2.480.132</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	2.443.724	2.550.526	1.885.188
Personalaufwand	194.506	183.796	177.601
Abschreibungen	47.358	51.536	55.715
Sonstige betriebliche Aufwendungen	306.132	207.865	211.089
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.991.720</b>	<b>2.993.723</b>	<b>2.329.593</b>
Finanzergebnis	-15.958	-12.425	-32.210
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>177.553</b>	<b>108.685</b>	<b>118.329</b>
Außerordentliche Aufwendungen	6.261	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.162	3.343	6.259
Sonstige Steuern	1.487	1.536	1.663
abgeführter Gewinn aus Gewinnabführungsvertrag	112.104	94.406	99.813
<b>Überschuss vor Ausschüttung auf Genussscheinkapital</b>	<b>53.539</b>	<b>9.400</b>	<b>10.594</b>
Ausschüttung auf das Genussscheinkapital	4.039	3.400	3.594
<b>Jahresergebnis</b>	<b>49.500</b>	<b>6.000</b>	<b>7.000</b>
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	49.500	6.000	7.000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	7.489	6.696	6.681
Sachanlagen	447.106	413.882	406.226
Finanzanlagen	602.075	361.858	355.374
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.056.670</b>	<b>782.436</b>	<b>768.281</b>
Vorräte	33.116	38.134	32.478
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	610.614	468.711	348.314
Wertpapiere	7.743	18.104	15.087
Liquide Mittel	31.062	6.960	9.725
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>682.535</b>	<b>531.909</b>	<b>405.604</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	451	1.318	1.508
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.739.656</b>	<b>1.315.663</b>	<b>1.175.393</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	86.000	86.000	86.000
Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen)	282.114	179.211	173.211
Genussscheinkapital	5.113	5.113	5.113
<b>Eigenkapital</b>	<b>373.227</b>	<b>270.324</b>	<b>264.324</b>
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	142	185
Sonderposten für Investitionszuschüsse	13.074	15.977	18.702
Erhaltene Baukostenzuschüsse	86.242	88.079	91.038
Rückstellungen	280.072	310.025	321.651
Verbindlichkeiten	986.519	629.519	479.241
Rechnungsabgrenzungsposten	522	1.597	252
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.739.656</b>	<b>1.315.663</b>	<b>1.175.393</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Erträge aus Dividendenzahlungen	570	0	584	0

## 20 E.ON Avacon AG

### Allgemeine Informationen

E.ON Avacon AG		
<b>Adresse</b> 38345 Helmstedt	<b>Logo</b> 	<b>Rechtsform</b> Aktiengesellschaft
<b>Telefon</b> (05351) 123-0		<b>Grundkapital</b> 295.743 T €
<b>Telefax</b> (05351) 123-40019		<b>Gesellschafter</b>
<b>E-Mail</b> netzkundenservice@eon-avacon.com		E.ON Energie 66,5 % Kommunale Aktionäre 31,6 % davon Region Hannover 0,41986 % E.ON Avacon AG, Helmstedt 1,9 %
<b>Gründungsjahr</b> 1999	<b>Vorstand</b> Michael Söhlke (Vorsitzender) Frank Aigner Matthias Herzog	
<b>Mitarbeiter/innen</b> 1.752	<b>Weitere Organe</b> Hauptversammlung Aufsichtsrat Beirat	

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Förderung, Gewinnung, Speicherung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wasser, Dampf und Wärme, zur Abwasserbehandlung und -entsorgung sowie von Entsorgungsanlagen, der An- und Verkauf von Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme, die Betätigung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Telekommunikation, der Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten und in damit zusammenhängenden Geschäftsfeldern sowie die Vornahme aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung auf den vorgenannten Geschäftsfeldern zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern.

### Organe der Gesellschaft

#### ■ Hauptversammlung

#### Von der Region Hannover entsandte Mitglieder

Hans-Egon Seffers

Regionspräsident Hauke Jagau (Stellvertreter)

## ■ Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, von denen 10 von der Hauptversammlung und 10 von den Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

## ■ Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der die Aufgabe hat, den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben in unternehmenspolitischen Fragen zu beraten. Die Mitglieder des Beirates werden durch den Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstandes berufen.

### Von der Region Hannover entsandtes Mitglied

Regionspräsident Hauke Jagau

## ■ Vorstand

Michael Söhlke (Vorsitzender)

Peter Hecker (bis 28.02.2010)

Frank Aigner (ab 01.03.2010)

Matthias Herzog

## Beteiligung an anderen Unternehmen

Die wesentlichen Veränderungen in der Beteiligungsstruktur der E.ON Avacon in 2009 betreffen neue Beteiligungen an Netzgesellschaften in Gehrden (Strom), Hemmingen (Strom) und Wedemark (Gas). E.ON Avacon hat zusammen mit der Gemeinde Wedemark und der Stadt Gehrden jeweils eine Netzgesellschaft gegründet, an der E.ON Avacon mit 49 % beteiligt ist. An der Netzgesellschaft Hemmingen mbH ist das Unternehmen ebenfalls mit 49 % beteiligt.

Darüber hinaus hat E.ON Avacon weitere 40 % Anteile an der Infrastrukturgesellschaft Stadt Nienburg mbH erworben.

Im Rahmen der Ende 2009 begonnenen Neustrukturierung der 64-Prozent-Konzerntochter SVO Energie GmbH haben E.ON Avacon und die übrigen Gesellschafter und die übrigen Gesellschafter den wesentlichen Teil ihrer Beteiligungen an der SVO Energie GmbH auf die neue, zwischengeschaltete Tochter SVO Holding GmbH übertragen. Damit hält E.ON Avacon 64 % an der SVO Holding GmbH und 3,26 % unmittelbar an der SVO Energie GmbH.

Die 51-prozentige Beteiligung der E.ON Avacon an der Biogas Steyerberg GmbH wurde in 2009 im Rahmen der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Wärme an die E.ON Avacon Wärme GmbH übertragen. Diese Gesellschaft hat ebenfalls im Jahr 2009 rückwirkend zum 01.01.2009 das gesamte Wärme- und Biogasgeschäft inklusive der dazugehörigen Anlagen von der E.ON Avacon erhalten (siehe auch Grundzüge des Geschäftsverlaufs).

Bei der Purena GmbH wurde die Stadt Schöningen neu in den Gesellschafterkreis aufgenommen. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde um 100 T€ erhöht. Somit veränderte sich der E.ON Avacon-Anteil von 94,89 % auf 94,47 %.

Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Komman- ditkapital	Anteil 31.12.09	Eigen- kapital 31.12.08	Jahres- ergebnis 2008
	[T€]	[%]	[T€]	[T€]
E.ON Avacon Vertrieb GmbH, Helmstedt	17.000	100,00	65.000	0
E.ON Avacon Wärme GmbH, Sarstedt	2.000	100,00	44	19
E.ON Best Service GmbH, Hamburg	2.000	30,00	4.000	0
E.ON Vertrieb Deutschland GmbH, München	19.000	10,00	72.426	-2.574
Energie-Agentur Weyhe GmbH, Weyhe	26	50,00	32	-9
Energieversorgung Sehnde GmbH, Sehnde	36	30,00	8.098	-74
Energiewerke Isernhagen GmbH, Isernhagen	3.000	49,00	2.595	-2.260
erdgas mobil GmbH & Co. KG, Essen	3.000	4,50	1.744	51
erdgas mobil Verwaltungs-GmbH, Essen	30	4,50	42	2
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäfts- führungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsun- ternehmen mbH, Straelen	30	5,00	50	4
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	41.000	5,00	41.000	43.422
Gemeindewerke Uetze GmbH, Uetze	49	48,98	1.160	824
Gemeindewerke Wedemark GmbH, Wedemark	25	49,00	k.A.	k.A.
Harzwasserwerke GmbH, Hildesheim	38.500	13,51	87.057	5.246
HSN Magdeburg GmbH, Magdeburg	1.000	74,90	0	-5.620
Infrastrukturgesellschaft Nienburg mbH, Nienburg	25	49,00	20	-5
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH, Hannover	31	9,82	51	2
LandE GmbH, Wolfsburg-Fallersleben	20.130	69,57	112.031	550
Luna Lüneburg GmbH, Lüneburg	25	49,00	k.A.	k.A.
Metegra GmbH, Laatzen	250	50,00	1.822	1.115
Netzgesellschaft Gehrden mbH, Gehrden	25	49,00	k.A.	k.A.
Netzgesellschaft Hemmingen mbH, Hemmingen	25	49,00	k.A.	k.A.

Gesellschaft	Grund-/ Stamm-/ Komman- ditkapital [T€]	Anteil 31.12.09 [%]	Eigen- kapital 31.12.08 [T€]	Jahres- ergebnis 2008 [T€]
Projekt Region Braunschweig GmbH, Braunschweig	25	8,60	2.364	621
Purena GmbH, Wolfenbüttel	22.777	94,89	42.585	4.374
RegioCom GmbH, Barleben	192	50,00	7.355	3.562
Städtische Werke Magdeburg GmbH, Magdeburg	50.000	26,67	162.318	32.711
Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg	1.540	30,00	9.774	933
Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode	2.553	19,90	10.207	1.540
Stadtwerke Burgdorf GmbH, Burgdorf	3.000	49,00	3.474	0
Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen	17.800	24,90	26.769	174
Stadtwerke Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG, Neustadt a.Rbge.	4.100	24,90	7.919	149
Stadtwerke Neustadt a. Rbge. Verwaltungs-GmbH, Neustadt a. Rbge.	50	24,90	61	3
Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Wolfenbüttel	8.200	26,00	20.919	4.022
Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt	2.500	49,40	6.932	546
Stadtwerke Wunstorf GmbH Co. KG. Wunstorf	2.000	15,00	6.858	1.795
Stadtwerke Wunstorf Verwaltungs-GmbH, Wunstorf	50	15,00	55	2
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst	1.841	30,00	4.372	550
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst	25	30,00	29	1
SVO Energie GmbH, Celle	24.968	3,26	72.278	14.706
SVO Holding GmbH i. Gr., Celle	100	64,00	k.A.	k.A.
Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau	2.560	48,00	11.508	1.850
WEVG Salzgitter GmbH, Salzgitter	18.189	50,22	46.636	10.909

### Öffentliche Zweckerfüllung

Das Unternehmen erfüllt als Energieversorger in der Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2009 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 110,3 Mio. €. Damit liegt er 59,2 Mio. € über dem Vorjahr. Positiv wirkten im Wesentlichen die Gewinnübernahme von der E.ON Avacon Vertriebs GmbH, der Entfall von Sonderbelastungen des Vorjahres sowie die Kostensenkungsmaßnahmen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.282 Mio. € (Vorjahr 1.289,2 Mio. €) lagen mit 7,2 Mio. € nur um 0,6 % unter dem Vorjahresniveau. Der Stromnetzabsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 8 % ab. Die Umsatzerlöse Strom blieben mit 964,9 Mio. € nahezu unverändert. Die Erlöse im Geschäftsfeld Erdgas erhöhten sich um 49,5 Mio. € auf 231,5 Mio. €. Der Gasnetzabsatz ging konjunkturbedingt um 9 % zurück.

Die Erlöse aus dem Wärmegeschäft entfielen im Zuge der Ausgründung des Geschäftsbereiches Wärme (Vorjahr: 39,9 Mio. €). Dieser Bereich wurde zum 01.06.2009 mit Rückwirkung zum Jahresanfang in die eigene Gesellschaft, E.ON Avacon Wärme GmbH, ausgegliedert. Die neu gegründete Gesellschaft ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der E.ON Avacon AG.

E.ON Avacon verfügte Ende 2009 über 23 Beteiligungen an kommunalen und regionalen Energieversorgern. Zudem hält das Unternehmen Beteiligungen an zwei Infrastrukturdienstleistern, zwei Wasergesellschaften sowie an 10 weiteren Gesellschaften. Dazu zählt auch die aus Sicht der Region Hannover bedeutsame Beteiligung an der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH.

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich um 45,1 Mio. € auf 68,5 Mio. €. Die E.ON Avacon Vertrieb GmbH und die E.ON Avacon Wärmegesellschaft GmbH führten ihr Ergebnis vertragsgemäß in Höhe von 23,9 Mio. € ab.

Eine wesentliche Aufgabe des Unternehmens in 2009 war zudem die Sicherung des Netzgebietes bei der Neuausschreibung von Konzessionsverträgen. In den nächsten Jahren läuft ein Großteil der deutschen Strom- und Gaskonzessionen aus. In 2009 konnten jedoch mehr als 200 Konzessionsverträge gesichert werden.

Zum 1. März 2010 wurde zudem ein Wechsel im Vorstand vollzogen. Herr Frank Aigner übernahm das Ressort Personal von Herrn Peter Hecker, der zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand trat.

Die Hauptversammlung hat am 22.04.2010 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn einen Betrag in Höhe von 98,6 Mio. €. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2 Mio. € wird auf neue Rechnung vortragen. Die Region Hannover hat im Jahr 2010 eine Nettodividende in Höhe von 355 T€ für 2009 erhalten.

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft in den Geschäftsfeldern Strom und Erdgas bedingt durch die Entscheidungen der Regulierungsbehörde sowie durch die noch nicht abgeschlossenen Unwägbarkeiten aus der Finanzmarktkrise einen fortbestehenden Ergebnisdruck. Daher ist die Prognose der Ergebnisentwicklung der E.ON Avacon AG zunächst mit deutlich höheren Unsicherheiten behaftet. Dennoch wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Der Lagebericht der E.ON Avacon AG ist unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) einsehbar.

## Wirtschaftliche Daten der Gesellschaft

### ■ Gewinn- und Verlustrechnungen

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>ERTRÄGE</b>			
Umsatzerlöse	1.282.007	1.289.169	3.423.351
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	-68	1.076	382
Aktivierete Eigenleistungen	8.768	7.629	6.518
Sonstige betriebliche Erträge	108.420	90.463	120.333
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.399.127</b>	<b>1.388.337</b>	<b>3.550.584</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>			
Materialaufwand	843.869	796.913	2.773.773
Personalaufwand	167.140	206.933	194.071
Abschreibungen	86.793	115.746	129.846
Sonstige betriebliche Aufwendungen	215.195	234.801	262.031
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.312.997</b>	<b>1.354.393</b>	<b>3.359.721</b>
Finanzergebnis	75.985	40.522	11.858
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>162.115</b>	<b>74.466</b>	<b>202.721</b>
Steuern	51.810	23.345	73.700
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>110.305</b>	<b>51.121</b>	<b>129.021</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.952	714	10.985
Entnahmen aus/Einstellungen in Gewinnrücklagen	11.700	-48.720	39.400
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>100.557</b>	<b>100.555</b>	<b>100.606</b>

**■ Bilanzen zum 31.12.**

Angaben in T€	2009	2008	2007
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.619	1.420	1.830
Sachanlagen	806.224	1.008.752	1.035.098
Finanzanlagen	1.052.008	893.921	825.221
Anlagevermögen	1.863.851	1.904.093	1.862.149
Vorräte	6.338	8.024	22.376
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	639.335	585.258	1.065.775
Wertpapiere	45.222	45.224	16.082
Liquide Mittel	9.044	3.246	2.931
Umlaufvermögen	699.939	641.752	1.107.164
Rechnungsabgrenzungsposten	610	981	1.554
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	1.935	1.957	2.093
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.566.335</b>	<b>2.548.783</b>	<b>2.972.960</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	295.743	295.743	295.743
Rücklagen (Kapital- und Gewinnrücklagen)	611.204	599.504	648.224
Bilanzgewinn	100.557	100.555	100.606
Eigenkapital	1.007.504	995.802	1.044.573
Sonderposten mit Rücklageanteil		169.958	197.995
Sonderposten für Investitionszuschüsse	96.223	89.307	84.274
Erhaltene Bauzuschüsse	204.738	238.543	259.945
Rückstellungen	1.026.977	944.788	1.061.921
Verbindlichkeiten	230.893	110.385	323.738
Rechnungsabgrenzungsposten		0	514
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.566.335</b>	<b>2.548.783</b>	<b>2.972.960</b>

**Auswirkungen auf den Haushalt der Region Hannover**

Angaben in T€	2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Erträge aus Dividendenzahlungen	355 T€		355 T€	



## **Region Hannover**

### **Herausgeber**

Region Hannover  
Beteiligungsmanagement  
Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

### **Ansprechpartner**

Dr. Axel von der Ohe  
Telefon: (05 11) 6 16-2 21 81  
E-mail: [Axel.vonderOhe@region-hannover.de](mailto:Axel.vonderOhe@region-hannover.de)

Sabine Köhler  
Telefon: (05 11) 6 16-2 21 77  
E-mail: [Sabine.Koehler@region-hannover.de](mailto:Sabine.Koehler@region-hannover.de)